



aufgeteet

Ausgabe **36**
Oktober 2026

Das Clubmagazin des Golf-Club NeuhoF – Informationen von Mitgliedern für Mitglieder und Gäste



Eine fordernde Saison mit starker Bilanz



Eine fordernde Saison mit starker Bilanz – der Golf-Club Neuhof ist bestens aufgestellt

Eine intensive Saison geht zu Ende! Das Jahr 2026 hat uns im Golf-Club Neuhof viele Herausforderungen beschert, manche absehbar, manche völlig überraschend: ein weiterer Jahrhundertssommer mit extremer Hitze und viel zu wenig Wasser, der Verlust unserer beiden prägenden Bäume im Innenhof, deutliche Preissteigerungen bei nahezu allem, was ein Golfplatz zum Leben braucht – und zu guter Letzt noch Waschbären, die unseren Platz als ergiebige Nahrungsquelle für sich entdeckt haben.

Und doch überwiegt beim Blick zurück ganz klar das Positive: Die Saison 2026 war geprägt von vielen tollen Erlebnissen rund um unsere Teams, unsere Mitglieder und den gesamten Club. Viele davon finden Sie in dieser Ausgabe der „aufgeteet“ wieder, die uns allen hoffentlich noch einmal die schönsten Momente des Jahres in Erinnerung ruft. Schon an dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Sportlich darf man ohne Übertreibung sagen: Wir sind in Hessen an der Spitze angekommen! Allen voran hat wieder einmal unser Nachwuchs gegläntzt. Sämtliche hessischen Jugendserien der Region Süd – First Drive, 9-Loch-Challenge und 18-Loch-Challenge – gingen an Spielerinnen und Spieler des Golf-Club Neuhof. Bei den

Hessischen Jugendmeisterschaften holten wir 5 von 8 Einzeltiteln, und die „Region Süd“, deren Mannschaft im Wesentlichen aus unseren Jugendlichen bestand, gewann den hessenweiten Wettbewerb der Golfregionen. Die Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaften im Oktober lagen bei Redaktionsschluss noch vor uns – wir drücken fest die Daumen!

Unsere ersten Mannschaften hatten einen holprigen Saisonstart, haben sich dann aber aus unterschiedlich tiefen Löchern herausgekämpft und ihre Saisonziele erreicht: Die Herren sicherten den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga frühzeitig, die Damen mussten bis zum letzten Putt kämpfen, um schließlich ebenfalls den Ligaerhalt zu feiern. Die Vorbereitungen auf 2027 laufen bereits – bei Damen und Herren mit dem Ziel, wieder an die Tür zur 1. Bundesliga zu klopfen. Und es gibt deutliche Signale, dass dies in den nächsten Jahren gelingen kann.

Auch unsere AK-Teams haben eindrucksvoll gezeigt, wie konstant hoch das sportliche Niveau im GCN ist. Unsere Damen wurden erstmals in allen drei Altersklassen (AK30, AK50 und AK65) Hessenmeister. Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften hätte sich das eine oder andere Team sicher etwas mehr erhofft – doch die Silbermedaille der AK65 Damen hat die Bilanz klar ins Positive gedreht: Nach vielen Medaillen in den Vorjahren stand damit auch 2026 wieder ein Neuhöfer Damenteam auf dem Treppchen. Bei den Herren wurden die AK30 und die AK50 jeweils Vizemeister, und mit dem Aufstieg der AK65 spielen 2027 erstmals alle sechs AK-Mannschaften des GCN in der höchsten hessischen Liga. Darauf können die Spielerinnen und Spieler, aber auch wir als Club stolz sein!

Auch in der Einzelwertung gab es Grund zum Jubeln: Nikola Durdov gewann die Hessische Herrenmeisterschaft, und das unangefochtene Highlight des Jahres war der Sieg von Moritz Küls bei der Deutschen Meisterschaft der Herren – herzlichen Glückwunsch! Viele weitere Erfolge finden Sie ausführlich in diesem Heft.

Neben den sportlichen Leistungen, über die wir glücklicherweise fast jedes Jahr berichten dürfen, ist in diesem Jahr noch etwas anderes herausragend: die Anziehungskraft unseres Clubs. Die Arbeit der vergangenen Jahre und ganz besonders dieses Jahres hat dazu geführt, dass der Neuhof als äußerst attraktiv wahrgenommen wird. Gastspieler, Range-Nutzer, Platzreifekurse, Jugendcamps und unsere Mitgliedschaftsmodelle waren stark nachgefragt – und bei Mitgliedern, Gästen und Neueinsteigern war das Echo durchweg positiv.

Besonders danken möchte ich hier meinen Kollegen im Vorstandsteam und unserem Clubmanagement um Michael Wrulich für die vielen guten Ideen und deren gemeinsame Umsetzung sowie unseren Golftrainern, die mit neuen Angeboten wie Themenkursen und Trainingsclubs die unterschiedlichsten Zielgruppen im Club und weit darüber hinaus ansprechen.

Die Stärke auf der Einnahmenseite kam genau zur richtigen Zeit. Denn so erfreulich die Saison im täglichen Erleben war – ich habe das Jahr 2026 zugleich als das bislang anstrengendste in meiner nun vierjährigen Vorstandstätigkeit erlebt. Konnten wir in den vergangenen Jahren mit Weiterentwicklungen bei Infrastruktur und Platz immer wieder deutlich sichtbare Akzente setzen, stand dieses Jahr im Zeichen von Ersatzinvestitionen – vor allem in Maschinen und Platzinfrastruktur – und von Reparaturen, um das hohe Niveau im GCN nachhaltig zu sichern.

Wieder einmal hat der Sommer mit Wasser von oben extrem gezeigt. Wer auf Nachbarplätzen in der Rhein-Main-Region unterwegs war, hat gesehen, dass bei manchem Club außer auf den Grüns kaum noch grüne Flächen auf Fairways oder im Rough geblieben sind. Dank unseres Wasserteichs und der hervorragenden Arbeit unseres Greenkeeping-Teams, das sich zunehmend zu echten Experten im sparsamen Umgang mit der knappen Ressource Wasser entwickelt hat, ist es gelungen, den Neuhof gut spielbar zu halten. Gerade von unseren zahlreichen Gästen haben wir dafür sehr viel positives Feedback erhalten.

Ganz spurlos ging der trockene Sommer aber auch an uns nicht vorbei – exemplarisch sichtbar am Verlust unserer Kastanie und unserer Buche im Innenhof.

Hinzu kamen notwendige Reparaturen an der Bewässerungsinfrastruktur. Nur ein paar Fakten: Fast 100 Sprinklerköpfe mussten in den letzten Jahren ersetzt werden, und die unterirdischen Leitungen kommen spürbar in die Jahre und haben an vielen Stellen Lecks produziert. Gleichzeitig haben uns die Preisentwicklungen, die jeder auch aus seinem privaten Umfeld kennt, erheblich getroffen: Energie, Diesel, Saatgut, Dünger, Sand – nahezu alle Verbrauchsmittel sind deutlich teurer geworden. Trotz äußerst sparsamen Wirtschaftens und vorausschauenden Einkaufs wird die Kostenseite am Jahresende daher voraussichtlich im sechsstelligen Bereich über Plan liegen.

Bei aller Freude über das Clubleben müssen Vorstand und Management selbstverständlich immer auch die Zahlen im Blick haben. Um ein Gefühl dafür zu geben, was „hinter den Kulissen“ geleistet wird, eine – zugegeben stark vereinfachte – Rechnung: In einer Saison wie dieser hat der GCN einen Kostenblock von rund 4,0 Mio. €. Davon sind „nur“ etwa 2,4 Mio. € über Mitgliedsbeiträge „gesichert“. Rund 1,6 Mio. € müssen also zusätzlich erwirtschaftet werden, um den Break-even zu erreichen.

Umso erfreulicher ist, was wir – auch wenn es für eine abschließende Bilanz noch früh ist – bereits festhalten können: Durch professionelles Arbeiten und vielfältige Aktivitäten konnten die Einnahmen des Clubs erneut gesteigert werden, sowohl bei den Mitgliedsbeiträgen (inkl. Aufnahmegebühren) als auch darüber hinaus. So zeichnet sich trotz der Mehrkosten ein nahezu planmäßiger Jahresabschluss ab.

Dass ich diese Tendenz bereits Anfang Oktober kommunizieren kann, verdanken wir der erstmals aufgebauten professionellen Forecast-Struktur durch unseren Finanzvorstand Gregor Eggl und unseren Clubmanager Michael Wrulich – ein weiterer Schritt hin zu einem datenbasierten Management, das für einen modern und wie ein Wirtschaftsunternehmen geführten Golfclub heute schlicht notwendig ist. Details zum Jahresabschluss folgen im Frühjahr im Jahresbericht.

Wie wichtig das ist, zeigt ein Blick über den Tellerrand: Dr. Hermann Weiland, Inhaber der Golfgruppe Weiland und Betreiber der „Golf absolut“-Anlagen, zu der unter anderem unsere Nachbarplätze Bachgrund, Kiawah, Biblis und Gernsheim gehören, schätzte auf der DGV-Mitgliederversammlung Anfang dieses Jahres, dass bereits rund 30% der Golfanlagen in Deutschland ihre operativen Kosten nicht mehr erwirtschaften können. Ähnliches höre ich in vielen persönlichen Gesprächen mit Akteuren des Golfmarkts. Wir sehen erste Insolvenzen und neue „Kooperationsmodelle“ zwischen Clubs, die kurzfristig die eigene Attraktivität steigern oder halten sollen, nach meiner Einschätzung aber keine nachhaltigen wirtschaftlichen Vorteile bringen – im Gegenteil. Andernorts gleichen Einzelmitglieder, Inhaber oder Mäzene den Jahresfehlbetrag aus eigener Tasche aus, damit auf ihrer Anlage auch im nächsten Jahr noch Golf gespielt werden kann.

All das müssen wir im Neuhof nicht befürchten. Wir sind solide aufgestellt, sportlich erfolgreich, haben einen großartigen Golfplatz und können mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Ein Selbstläufer ist das aber nicht: Einen Club wie den unseren wirtschaftlich gesund zu führen, gelingt nur mit vielen helfenden Händen – angestellt wie ehrenamtlich –, die nicht nur fleißig sind, sondern auch richtig gut in dem, was sie tun.

Genau diese Verbindung aus Einsatz und Kompetenz hat uns durch dieses Jahr getragen. Deshalb werden wir den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen. Allen, die dazu ihren Teil beigetragen haben, danke ich von Herzen – ebenso wie allen, die uns mit konstruktiver Kritik und wertvollen Anregungen zusätzliche Ansatzpunkte aufgezeigt haben.

Die Planung und Budgetierung der Saison 2027 läuft bereits – auch das ist Teil der Arbeit meiner ehrenamtlichen Kollegen im Vorstand, die sehr viel Freizeit investieren, damit es im Neuhof voran geht. Ein herzliches Dankeschön auch an die vielen, vielen Mitglieder, die uns positives Feedback geben – das tut gut und motiviert uns zusätzlich.

Sportlich neigt sich die Saison mit den Vierer-Clubmeisterschaften und den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der AK50 am letzten Septemberwochenende – den letzten Events, die wir in dieser Ausgabe noch berücksichtigen konnten – langsam dem Ende zu. Vor uns liegen noch die Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaften im Oktober sowie verschiedene Abschlüsse unserer einzigartigen Spielgemeinschaften.

Mein Dank gilt dem gesamten Team der „aufgeteet“ um Eckhard Frenzel, das die vielen schönen Themen des Jahres 2026 wieder journalistisch aufbereitet hat, und allen Mitgliedern, die auf ganz unterschiedliche Weise mit anpacken. Sie alle machen den Golf-Club Neuhof zu dem, was er heute ist: eine moderne Golfanlage, die ihren über 1.700 Mitgliedern die Möglichkeit gibt, auf einem herrlichen Stück Erde Golf zu spielen und die manchmal verrückte Welt „draußen“ für ein paar Stunden zu vergessen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und beim Erinnern an die Momente, die Sie 2026 selbst miterleben durften. Und ich kann Ihnen versichern: Wir dürfen uns alle auf ein tolles Jahr 2027 in unserem Club freuen!

Vielen Dank für Ihre vielfältige Unterstützung und bleiben Sie gesund!

Ihr/Euer
Dr. Jochen Nachtwey
Präsident Golf-Club Neuhof e.V.



EINE NEUE ÄRA DER FAHRFREUDE.

DER NEUE BMW iX3. JETZT BEI UNS.



Freude am Fahren



Erleben Sie den **neuen BMW iX3** und damit den Aufbruch in eine neue Ära der Fahrfreude jetzt **live bei uns vor Ort!**

Dank der BMW eDrive Technologie der 6. Generation überzeugt er mit spürbar mehr Effizienz, **bis zu 805 km elektrischer Reichweite (WLTP)** und deutlich kürzeren Ladezeiten – und beweist sich damit als idealer Begleiter für Alltag und Abenteuer. Die 800-Volt-Technologie ermöglicht an High-Power-Ladestationen eine Spitzen-Ladeleistung von bis zu 400 kW¹. Damit lassen sich **bis zu 372 km Reichweite (WLTP) in nur 10 Minuten¹** nachladen – für maximale Flexibilität im Alltag.

Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie jetzt Ihre persönliche **Probefahrt!**
Wir beraten Sie gerne.

BMW iX3 50 xDrive: Pflichtangaben gemäß Pkw-EnVKV nach WLTP: Energieverbrauch kombiniert: 17,9 – 15,1 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

¹ Die nachgeladene Reichweite nach 10 Minuten High-Power-Laden wurde nach ISO12906 im WLTP-Zyklus ermittelt. Diese, sowie die Ladeperformance, ist abhängig von Fahrzeugausstattung, Lade- und Alterungszustand der Batterie, Batterietemperatur, individuellem Fahrprofil, Nutzung von Nebenverbrauchern, Umgebungstemperatur und der bereitgestellten Ladeleistung an der Ladestation.

BMW Frankfurt

BMW Frankfurt
Hanauer Landstraße 255
60314 Frankfurt am Main
Tel.: 069-4036-1460
www.bmw-frankfurt.de

BMW Dreieich
Gustav-Otto-Straße 1
63303 Dreieich
Tel.: 06103-9300-3369
www.bmw-dreieich.de

BMW Offenbach
Spessarttring 9
63071 Offenbach
Tel.: 069-850001-2116
www.bmw-offenbach.de



Jetzt
mehr
erfahren

- 2** Eine fordernde Saison mit starker Bilanz –
- 8** Dankbarkeit macht das Leben erst reich
- 10** Für mich ist das Clubhaus ein Ort der Begegnung und des Wohlfühlens
- 14** Mein Freund, der Baum, ist tot ...
- 16** Moritz Küls und sein Weg zum Titel
- 18** Clubmeisterschaft
- 22** BL Damen: DGL-Saison 2026: Am Ende wird abgerechnet
- 24** BL Herren: Wenn „Gut Gespielt“ auch einmal reichen muss
- 26** Die AK30 Damen bleiben auch 2026 auf Erfolgskurs
- 28** Die AK30 I werden Vize-Hessenmeister
- 30** AK50 Damen auch im Jubiläumsjahr 2026 weit vorn
- 31** Auch die 2. Mannschaft war voll auf Kurs
- 32** 10 Jahre Hessenliga AK50 Damen
- 34** DMM Damen AK50 im GC Nahetal
- 36** AK50 Herren I – Vize-Meister Titel verteidigt
- 38** UNSER TRAUM BEGANN IM MÄRZ
- 40** A Sunny Season – Meisterschaft in der 2. Hessenliga Süd und?
- 42** 9 Trainer und 12 Fragen
- 46** Gesellschaft, Spielspaß Damengolf
- 50** Die Turniere im Herrengolf
- 52** Neuhof Team gewinnt 2026 den Douglas-Cup
- 54** Die GSG-Gruppe im GC Neuhof
- 56** Gute Gründe Gutes zu tun und dabei Spaß haben
- 58** Party, Party Sempre, sempre tu ...
- 60** O'zapft is!
- 62** Liebe Neuhöfer-Golf- und Naturbegeisterte,
- 64** Seriensieger Vierer-Meisterschaft des PGA-Landesverbandes Mitte
- 64** Erwin Wenner
- 65** Neu im Club: Die Sandharke freut sich auf Ihre/Deine Mitarbeit
- 65** Pressegolf Vergleichskampf in Schwäbisch-Hall
- 66** Tag der Octogenarier im GC Neuhof / Milan
- 67** Impressum

Dankbarkeit macht das Leben erst reich*

Manchmal lohnt es sich, kurz innezuhalten. Nicht, um darüber nachzudenken, was noch fehlt. Nicht, was noch größer, schöner, besser werden könnte. Sondern einfach, um sich bewusst zu machen, was bereits da ist.

Ich glaube, gerade im Alltag verlieren wir diesen Blick manchmal. Wir gewöhnen uns an Dinge, die eigentlich alles andere als selbstverständlich sind. An Menschen, die für uns da sind. An Orte, an denen wir uns wohlfühlen. An Möglichkeiten, die wir nutzen können. Und irgendwann nehmen wir all das als gegeben hin. Dabei gibt es gerade in unserem Golf-Club Neuhof sehr viel, wofür wir aus meiner Sicht dankbar sein können.

Wir haben eine wunderschöne Anlage auf dem Hofgut Neuhof. Wir haben hervorragende Voraussetzungen für unseren Sport.

Unser Greenkeeping-Team kümmert sich jeden Tag mit großer Hingabe und Sorgfalt um unsere Plätze. Turniere werden organisiert, Mannschaften betreut, Jugendliche gefördert und Veranstaltungen auf die Beine gestellt.

Und vor allem haben wir Menschen. Menschen, die diesen Club zu dem machen, was er ist. Das klingt vielleicht selbstverständlich. Ist es aber nicht. Ein Club lebt nicht allein von seiner Golfanlage, seinem Clubhaus

oder seinen sportlichen Möglichkeiten. Ein Club lebt von den Menschen, die ihn mit Leben füllen.

Deshalb möchte ich heute einmal bewusst Danke sagen.

Danke an all diejenigen, die sich ehrenamtlich engagieren. Die Verantwortung übernehmen, obwohl sie dafür keinen Applaus erwarten. Die Zeit investieren, die auf keiner Ergebnisliste auftaucht. Die Ideen entwickeln, andere unterstützen, Mannschaften begleiten, Veranstaltungen organisieren oder einfach dort helfen, wo gerade jemand gebraucht wird. Danke an diejenigen, die im Hintergrund wirken und deshalb gar nicht immer wahrgenommen werden.

Und danke an diejenigen, die mit einer kleinen Geste dafür sorgen, dass sich jemand anderes bei uns wohlfühlt. Denn oft sind es genau diese kleinen Dinge, die einen Club ausmachen. Ein freundliches „Guten Morgen“. Ein kurzer Plausch am Halfway House oder nach der Runde auf der Terrasse. Die Einladung an jemanden der allein ist, sich dazusetzen. Die Bereitschaft, jemandem etwas zu erklären. Ein gemeinsames Lachen nach einem misslungenen Schlag – denn davon gibt es beim Golf bekanntlich genug.

Es sind diese Momente, die aus einem Golfclub einen Ort machen, an dem Menschen gerne sind. Und vielleicht sollten wir uns auch hin und wieder bewusst machen, welch besonderes Umfeld wir hier auf dem Hofgut Neuhof haben. Wenn man eine Runde über den Parkland Course geht, gibt es immer wieder Momente, in denen man kurz stehen bleiben könnte. Die Ruhe am frühen Morgen. Das Licht über den Fairways. Die vielfältige Landschaft. Die Begegnungen mit anderen Mitgliedern und Gästen.

Wir können hier unserem Sport nachgehen, uns miteinander messen, ehrgeizig sein, Erfolge feiern und über schlechte Schläge ärgern. Wir können Freunde treffen, neue Menschen kennenlernen und gemeinsam Zeit verbringen. Das alles ist nicht selbstverständlich.

Dankbarkeit bedeutet dabei nicht, dass alles perfekt sein muss.

Natürlich gibt es Dinge, die besser werden können. Natürlich gibt es unterschiedliche Meinungen. Natürlich gibt es Kritik und Themen, über die wir diskutieren müssen. Ein lebendiger Club lebt davon, dass Menschen unterschiedliche Perspektiven haben und

Dinge hinterfragen. Aber vielleicht macht es einen Unterschied, aus welcher Haltung heraus wir das tun.

Wir können zuerst auf das schauen, was fehlt. Oder wir können zunächst einmal auf das schauen, was da ist – und von dort aus überlegen, was wir gemeinsam noch besser machen können.

Ich bin der festen Überzeugung, der zweite Weg tut einem Club gut.

Denn wer das Vorhandene wertschätzt, sieht auch eher die Möglichkeiten, die darin liegen. Und vielleicht ist Dankbarkeit genau deshalb mehr als ein Gefühl. Sie kann eine Haltung sein.

Eine Haltung gegenüber unserem Club. Gegenüber den Menschen, die sich engagieren. Gegenüber den Mitarbeitern, die jeden Tag dafür sorgen, dass wir unseren Sport ausüben können. Gegenüber unseren Mitgliedern, die mit ihrer Zeit, ihren Ideen und ihrer Persönlichkeit diesen Club prägen. Und letztlich auch gegenüber dem Ort selbst.

Ich wünsche mir, dass wir uns diese Haltung bewahren. Dass wir nicht nur darüber sprechen, was noch besser werden könnte, sondern auch darüber, was bereits gut ist. Dass wir nicht nur sehen, wenn etwas nicht funktioniert, sondern auch wahrnehmen, wie viel jeden Tag funktioniert – oft ganz selbstverständlich und deshalb leicht zu übersehen.

Und dass wir diejenigen, die sich engagieren, nicht erst dann wahrnehmen, wenn etwas fehlt, sondern ihnen auch zwischendurch einmal sagen: D a n k e . Schön, dass du da bist. Schön, dass du dich einbringst. Schön, dass du Teil unseres Clubs bist. Und wenn wir auf das schauen, was wir im Golf-Club Neuhof haben, dann gibt es so viele Gründe dankbar zu sein. Ich bin es jedenfalls. Und gleichzeitig ist dies mein/unser Antrieb jeden Tag noch besser zu werden!

Danke an alle, die unseren Club zu dem machen, was er ist.

Ihr
Michael Wrulich
Clubmanager

** Zitat: Dietrich Bonhoeffer – Theologe und Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus in Deutschland*



Samstag, 22. August 2026. Mit Norbert Overkamp habe ich mich verabredet. Pünktlich 13.00 Uhr trafen wir uns im Hof des Clubhauses. Wunderbares Golfwetter. Vielleicht etwas zu warm. Wenig los im Hof. Auffallend übersichtlich und recht aufgeräumt, der Platz vor dem Clubhaus. Heller und größer. Aber irgendwie fehlte etwas?

Wir suchten und fanden schnell eine ruhige Ecke im Clubrestaurant. Nicht dass im Club nichts los wäre – nein im GC Neuhof ist der Puls immer hoch. Nur an diesem Samstag halt nicht hier, dafür sportlich und außerhalb. Spannung bei den letzten Ligaspielen der AK30 Damen in Hof Hausen, der Herren in Kronberg. Die Jugendmannschaft fightete beim 45. HGV-Mannschaftspokal in Oberaula und ... und ...

Smalltalk zum Start, kurzer Prolog vor meiner Aushorcherei mit dem Ziel, Neues zu erfahren, was rund um den Bereich Clubhaus geplant und zu erwarten ist. Schließlich, Norbert Overkamp ist im Vorstand unseres Clubs der Verantwortliche für dieses Ressort. Brandaktuelles wollte ich erfahren. Wenn nicht von ihm, von wem sonst.

Projekte sind bekanntlich das eine Thema, das andere und schwierigere ist die Umsetzung. Damit das klappt wie gedacht, braucht es Menschen, die motivieren und machen. Guten Ideen ist es schnuppe wer sie hat. Anpackt und etwas daraus machen ist wichtig. Der, die, das setzt Maßstäbe und bringt Erfolge. Seit 2019 ist Norbert Overkamp Mitglied im Vorstand und für das Ressort Clubhaus verantwortlich. Ehrenamtlich.

Als erstes interessiert mich sein Weg zum Golf im Allgemeinen und zum Neuhof im Besonderen, bevor wir über die Herausforderungen seiner Vorstandsarbeit sprechen und auch darüber, wie er sich das Clubhaus der Zukunft vorstellt.

Meine erste Frage: Wer oder was hat Dich überzeugt, neben Deiner Freude am Golfen, Aufgaben und damit Verantwortung im Vorstand zu übernehmen um die Werte des Clubs im Sinne der Mitglieder zu sichern und stärken?

Ich glaube, es war weniger ein einzelner Moment als die Überzeugung, dass ein Club wie der Neuhof nur dann funktioniert, wenn sich Mitglieder auch persönlich einbringen. Damals lief gerade der Umbau des Clubhauses und ich hatte einen sehr guten Kontakt zu Daniel Krafft, der bereits Mitglied des Vorstands

war. Ich hatte ihm signalisiert, dass ich großes Interesse hätte – insbesondere an dem Thema Clubhaus und den zukünftigen Gestaltungsmöglichkeiten.

Natürlich bedeutet ein Ehrenamt im Vorstand, Freizeit zu investieren. Aber ich sehe das nicht nur als zusätzliche Aufgabe, sondern auch als Möglichkeit, etwas mitzugestalten, das einem selbst wichtig ist. Gerade beim Clubhaus ist der unmittelbare Bezug zu den Mitgliedern sehr groß. Man sieht relativ schnell, ob eine Veränderung funktioniert und ob sich die Menschen damit wohlfühlen. Das finde ich reizvoll. Und wahrscheinlich liegt es auch ein Stück weit an meiner Persönlichkeit: Wenn ich mich für eine Sache entscheide, möchte ich sie vernünftig machen und nicht nur auf dem Papier begleiten.

Welche Aufgaben gehören dazu und sind aus Deiner Sicht die wichtigen als Vorstand Clubhaus?

Das Ressort Clubhaus ist wesentlich vielfältiger, als es auf den ersten Blick erscheint. Es geht natürlich um das Gebäude selbst, aber genauso um Gastronomie, ProShop, Halfwayhaus, Caddybereiche, technische Ausstattung, Instandhaltung und viele Dinge, die Mitglieder im Alltag selbstverständlich nutzen. Meine Aufgabe sehe ich dabei weniger darin jeden einzelnen Vorgang selbst zu erledigen. Viel wichtiger ist es, die richtigen Themen zu erkennen, Prioritäten zu setzen, Lösungen zu entwickeln und diese gemeinsam mit dem Clubmanagement, den Mitarbeitern, Dienstleistern und natürlich auch dem Vorstand umzusetzen.

Ein wichtiger Teil ist außerdem die Zusammenarbeit mit dem Hofgut Neuhof und den verschiedenen Partnern. Gerade bei einem Clubhaus, das in ein größeres Umfeld eingebettet ist, muss man unterschiedliche Interessen zusammenbringen.

Zu Beginn meiner Amtszeit gab es dabei zwei große Herausforderungen: Nach über 15 Jahren musste der ProShop neu besetzt werden und gleichzeitig galt es, einen neuen Betreiber für die Gastronomie zu finden.

Ein großes Paket gleich zum Anfang. Was war Deine erste Aufgabe, mit der Du damals vor sieben Jahren gestartet bist als neues Vorstandsmitglied?

Das erste große Projekt war die neue Markise für die Clubhausterrasse. Die alte Markise war nach einem

Für mich ist das Clubhaus ein Ort der Begegnung und des Wohlfühlens



Vorstand in unserem Club:
Norbert Overkamp
RESORT CLUBHAUS

Sturmschaden nicht mehr zu reparieren und wurde deshalb komplett erneuert. Dazu kamen neue Stuhlhussen und hochwertige Sitzpolster. Gleichzeitig ging es aber auch um viele weniger sichtbare Themen: WLAN, technische Ausstattung, Brandschutz, Caddyboxen, Instandhaltung und die Gestaltung des Umfelds. Auch die Logomauer war ein Projekt, mit dem der Club nach außen sichtbar werden sollte.

Rückblickend waren es viele einzelne Maßnahmen, die gemeinsam dazu beigetragen haben, das Clubhaus attraktiver und zeitgemäßer zu machen.

Nicht immer läuft alles wie geplant. Die Gründe dazu sind vielfältig. Manche sind auch frustig oder undankbar trotz allem Engagement, Hoffnungen und Erwartungen. Welche realisierten Aufgaben oder Projekte waren die schwierigsten bisher?

Das schwierigste und zugleich aktuell wichtigste Thema ist für mich weiterhin die Gastronomie. Wir haben dazu in der vergangenen Saison viel Feedback bekommen und sehen bei der aktuellen Situation noch deutliches Verbesserungspotenzial. Deshalb hat dieses Thema für mich kurz- wie mittelfristig absolute Top-Priorität.

Kurzfristig freue ich mich, dass wir gemeinsam mit unserer bestehenden Betreiberin eine vielversprechende Lösung gefunden haben: Seit September 2026 sorgt das Koch-Ehepaar Güler, beide haben umfangreicher Gastro- und Golfclub-Erfahrung, für frischen Wind in unserer Küche. Das stimmt mich für 2027 positiv, und ich bin überzeugt, dass unsere Mitglieder und Gäste die Veränderung schnell zu spüren bekommen. Gleichzeitig hoffe ich, dass viele Mitglieder dieser neuen Konstellation eine Chance geben und sich ihre

eigene, persönliche Meinung bilden. Ob daraus auch eine längerfristige Lösung wird, hängt davon ab, wie sich die Zusammenarbeit in der kommenden Saison bewährt.

Gleichzeitig arbeiten wir bereits an mittelfristigen Alternativen für die Zeit nach 2027, denn der bestehende Pachtvertrag mit unserer heutigen Betreiberin läuft nach der kommenden Saison aus. Ziel ist ein nachhaltiges Konzept, das eine einladende Atmosphäre im Clubhaus für Mitglieder und Gäste schafft und gleichzeitig für alle Beteiligten wirtschaftlich tragfähig ist.

Dabei prüfen wir verschiedene Optionen und stehen unter anderem im Austausch mit der Familie Schumacher. In den letzten Monaten sind unterschiedliche Konzepte entstanden, und es haben bereits erste vertrauensvolle und konstruktive Gespräche stattgefunden. Sobald sich klarere Perspektiven ergeben und Optionen vorliegen, werden wir unsere Mitglieder selbstverständlich in gewohnter Form informieren und in die Entscheidungsfindung einbeziehen. Bis dahin bitte ich noch um ein wenig Geduld.

Auf welche von Dir angefassten Veränderungen bzw. Aufgaben bist Du besonders stolz?

„Stolz“ ist vielleicht nicht ganz der richtige Ausdruck, denn das sind immer Projekte, die wir gemeinsam im Team mit dem Clubmanagement und meinen Vorstandskollegen umsetzen.

Ich finde aber, dass wir bei einigen Themen wesentliche Schritte nach vorne gemacht haben. Dazu gehört für mich die Umgestaltung der Spikebar, die stärker als Clubraum genutzt werden soll. Auch beim Halfwayhaus haben wir sehr schnell eine sehr gute neue Besetzung gefunden.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Renovierung der Duschen. Das war ein häufig genannter Wunsch unserer Mitglieder. Als nächste Projekte steht hier die Renovierung der Umkleidekabinen und die Erneuerung der Toiletten an.

Das Clubhaus als Wohnzimmer des Clubs, Treffpunkt und Wohlfühloase für Mitglieder und Gäste. Wie sieht Deine persönliche Idealvorstellung aus?

Für mich wäre ein deutliches Zeichen, dass wir das richtige Clubhaus geschaffen haben, wenn unsere

Mitglieder es nicht nur nach einer Golfrunde besuchen. Ich würde mich freuen, wenn Mitglieder beispielsweise mit ihrer Familie zum Essen kommen, dort Feste feiern oder einfach Zeit verbringen. Und wenn die Spikebar intensiv genutzt wird – etwa um gemeinsam Sportveranstaltungen zu schauen.

Für mich ist das Clubhaus ein Ort der Begegnung und des Wohlfühlens – mit guter Gastronomie, einer angenehmen Atmosphäre und dem Gefühl, willkommen zu sein.

Wenn jemand sagt: „Wir gehen noch kurz ins Clubhaus“ – und daraus werden zwei Stunden, dann haben wir, glaube ich, einiges richtig gemacht.

„Nicht alle Menschen denken und sind gleich – aber alle gleichwertig.“ Ist das so einfach und stimmt das so?

Ja, absolut. In meinem gesamten Berufsleben bei IBM hatte ich ständig mit Menschen unterschiedlichster Couleur und Herkunft zu tun. Eine wesentliche Aufgabe war immer, jeden Menschen zunächst so zu akzeptieren, wie er ist, und gemeinsam nach einer Lösung zu suchen, die möglichst für beide Seiten funktioniert – idealerweise eine Win-Win-Situation. Dazu gehören für mich vor allem Höflichkeit und Respekt. Man muss nicht immer gleicher Meinung sein, aber man sollte seinem Gegenüber mit Respekt begegnen und sich entsprechend verhalten.

Besonders wichtig ist mir auch der Umgang mit Golfanfängern. Jeder hat einmal angefangen. Deshalb soll-

Norbert Overkamp zur Person:

Aufgewachsen am Niederrhein. BWL Studium mit Schwerpunkt Banking in Köln. IBM war seine berufliche Heimat.

In Köln, später in Frankfurt übernahm er verschiedene Positionen im Vertrieb und Consulting - Immer mit engem Kundenbezug. Nach dem Berufsleben folgte die Zertifizierung zum Wirtschaftsmediator. Aufgaben, die er auch noch heute wahrnimmt

Das Golfspiel ist erst nach dem Studium zur Leidenschaft geworden. Im Club Med in Portugal hat es ihn erwischt. „Besonders die körperliche und mentale Beanspruchung und Konzentration auf den Moment haben mich begeistert“. Mitglied im GC Neuhof ist Norbert Overkamp seit 2011.

Zu Köln besteht nach wie vor eine ganz besondere Beziehung. Der Kölner Karneval ist Jahr für Jahr Reiseziel. Gemeinsam mit seiner Frau Susanne werden außerdem die schönsten Golfplätze angesteuert und bespielt.

ten Einsteiger bei uns das Gefühl haben, willkommen zu sein und dazuzugehören. Unsere attraktiven Kurse und Mitgliedschaftsmodelle, die einen Anfänger Schritt für Schritt bis zur Vollmitgliedschaft begleiten können, halte ich dafür für einen sehr guten Ansatz.

Mitgliedergewinnung ist der Dauerbrenner in nahezu jedem Verein. Thema 1 auch für den Golf-Club Neuhof. Deine Meinung dazu ist ...?

Mitgliedergewinnung ist für mich eine ganz wesentliche Aufgabe für die Zukunft unseres Clubs. Sie ist zwar nicht mein eigentliches Vorstandsressort, aber gemeinsam mit unserem Clubmanager kümmere ich mich zusätzlich intensiv um dieses Thema.

Aus meiner langjährigen Tätigkeit bei IBM mit ständigem Kundenkontakt weiß ich: Wenn man Kunden langfristig gewinnen und halten möchte, muss man verstehen, was sie erwarten. Für einen Golfclub gilt im Grunde nichts anderes – nur, dass unsere Mitglieder gleichzeitig Kunden und Teil der Gemeinschaft sind.

Ein Golfclub ist natürlich kein Wirtschaftsunternehmen im klassischen Sinne. Aber er muss wirtschaftlich denken und handeln. Die Mitgliedsbeiträge sind eine wesentliche Grundlage für die finanzielle Stabilität unseres Clubs. Neue Mitglieder bringen deshalb nicht nur zusätzliches Leben in den Club, sondern schaffen auch die finanzielle Basis, mit der wir die Qualität unserer Anlage, des Clubhauses und unseres gesamten Angebots erhalten und weiterentwickeln können.

Für mich gehören deshalb Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung unmittelbar zusammen. Es reicht nicht, jemanden für den Club zu gewinnen – wir müssen anschließend auch dafür sorgen, dass er gerne bleibt.

Welche zeitnahen und welche zukünftigen Aufgaben stehen an?

Absolute Top-Priorität hat für mich weiterhin die Gastronomie. Hier gilt es, die jetzt gefundene kurzfristige Lösung weiterzuentwickeln und gleichzeitig die Weichen für ein zukunftsweisendes Konzept nach 2027 zu stellen. Daneben beschäftigt uns die weitere Gestaltung des Innenhofs. Nachdem zwei Bäume aus notwendigen Gründen entfernt werden mussten, sind wir aktuell mit der Familie Schumacher im Gespräch, wie wir diesen Bereich neugestalten können.

Während der Offenen Woche haben wir dort bereits eine Sitzgruppe mit Loungemöbeln aufgestellt. Ich könnte mir gut vorstellen, dass eine solche Lösung auch künftig zur Aufwertung des Innenhofs beiträgt. An diesem Konzept arbeite ich derzeit gemeinsam mit meinem Vorstandskollegen Daniel Krafft.

Und zum Schluss noch eine Frage. Gibt es ein ganz persönliches Golferlebnis, das Dir besonders in Erinnerung ist?

Mein wohl größtes Golferlebnis war sicherlich mein erster Douglas Cup International in Spanien. In den Wertungen konnte ich alle möglichen Punkte holen und am Schlusstag spielte ich im letzten Flight. Mit meinem Ergebnis konnten wir am Ende den Sieg für unser Team sichern. Das war schon ein echtes Gänsehautgefühl und fast ein bisschen Ryder-Cup-Atmosphäre.

Vielen Danke, Norbert. Bleib den Aufgaben, Zielen und Werten unseres Clubs im Sinne der Mitglieder ein engagierter Optimist.

Die Fragen stellte Eckhard K.F. Frenzel





Mein Freund, der Baum, ist tot er starb im frühen Morgenrot

Diesen einprägsamen Text sang Alexandra im Jahre 1968. Mit tiefgründig-sentimentaler Stimme beklagte sie einen Baum, dem sie stets ihre Träume und Wünsche anvertraute.

2026. Plötzlich und unerwartet verabschiedete sich ebenfalls ein Baum, der Kastanienbaum im Innenhof unseres Golfclubs. Stark und prächtig stand er da. Spendete Schatten und vielleicht auch mehr. Gut möglich, dass Golferinnen und Golfer diesem Baum nach der Runde Freude und Frust anvertrauten. Vielleicht – ihn sogar umarmten.



Vorbei und das sind die Fakten. Dort, wo einst die stämmige Kastanie und die mächtige Linde standen, klappt heute eine Lücke. Der Abschied kam unverhofft: Eines Morgens lag die Kastanie entwurzelt im Hof. Nicht allein. Golfcarts und anderes wurden unter ihrem Eigen- und Fallgewicht mit begraben.

Conrad Schumacher erinnert sich an dieses Ereignis: „Es muss so vor zwei oder drei Jahren gewesen sein. Es ging um die Sicherheit der Bäume im Innenhof. Auf Veranlassung des Clubs und in Absprache mit dem Kreis Offenbach beauftragten wir einen Gutachter, die Bäume vor Ort zu untersuchen. Die Prüfung dauerte einen langen Tag. Die abschließende fachliche Einschätzung bestätigte im Wesentlichen die Bewertung eines Gutachters aus Dreieich, der bereits vorher die Bäume begutachtet hatte. Das Urteil: Der Gesamtzustand und die sichtbaren über die Jahre angesammelten Verwundungen seien, kein Grund zur Sorge oder gar zur Fällung. Die Empfehlung des Gutachters: Durch eine Einkürzung der Krone und geeignete Pflegemaßnahmen könnten die Bäume erhalten und noch viele Jahre stehen bleiben“.

Wie empfohlen so wurde auch gehandelt. Die Krone fachgerecht eingekürzt, um die Windlast zu verringern. Damit war die Angelegenheit zunächst erledigt.

Doch dann geschah es – plötzlich und unerwartet.

2026, drei Jahre später lag der Baum am Boden. Mitten in der Nacht war er umgestürzt. Einfach so und ohne Vorankündigung. Zu allem Ärger beschädigte er im Fallen auch noch mehrere Golfcarts.

„Als ich den Baum am Morgen dort liegen sah, war ich sehr erstaunt. Das Gutachten hatte ich noch im Kopf. Außerdem wunderte ich mich, dass ein ähnlich großer Baum ebenfalls umgestürzt war. Er lag weiter entfernt, in gleicher Fallrichtung wie der Baum im Hof. Das war aber keine Kastanie. Meine Reaktion: sehr ungewöhnlich. Einschätzen konnte ich die Lage zunächst nicht.

Meine nächste Frage nach dem Baumsturz war: Was ist mit der Linde, die neben der umgestürzten Kastanie steht? Curt, mein Sohn, machte deutlich, dass es ein großes Risiko sein könnte, diesen Baum nun einfach stehen zu lassen. Wenn ein Baum gefallen ist, kann kein Mensch mit Sicherheit sagen, dass der Nachbarbaum, die Linde, nicht ebenfalls irgendwann umstürzt. Also musste schnell gehandelt werden. Mit der Unteren Naturschutzbehörde nahmen wir Kontakt auf. Ergebnis: Die Fällgenehmigung wurde sofort erteilt – ohne jede Diskussion. Für uns war das ein klares Zeichen, rasch zu handeln.

Einen Baum fällt man schließlich nicht leichtfertig. Wenn eine Genehmigung so schnell erteilt wird, müssen aus Sicht der Behörde gewichtige Gründe vorliegen.

Ich gehe davon aus, dass die Entscheidung auch deshalb so unkompliziert fiel, weil die Kastanie bereits umgestürzt war und erheblichen Schaden angerichtet hatte.

Jetzt sind beide Bäume weg, und wir müssen überlegen, ob und wo neue Bäume gepflanzt werden. Es muss ja nicht zwingend wieder exakt derselbe Standort sein. Das sollte sorgfältig und sinnvoll abgewogen werden. Am Ende ist es eine Entscheidung, bei der ich mich selbstverständlich auch nach den Wünschen des Golfclubs richte“. Soweit Conrad Schumacher.

So weit so gut, oder auch nicht. Die beiden Bäume im Innenhof unseres Clubs als Freunde und intimste Vertraute sind tot. Wem können wir jetzt nach der Golf- runde – oder einfach mal so – jetzt Freud und Leid anvertrauen und einfach mal umarmen?

Bäume hören zu, widersprechen nicht und schweigen. Mehr noch. Bäume umarmen macht glücklich.

Forscher haben das bestätigt. Bäume umarmen, tief einatmen, sich entspannen und wohlfühlen – das tut gut. Wurde es bis vor Jahren noch belächelt, ist es heutzutage längst gesellschaftsfähig. Und nicht nur das: Internationale Studien haben hohe medizinische Effekte nachgewiesen. Bäume umarmen reduziert nachweislich das Stresshormon Cortisol im Körper und fördert die Produktion sogenannter Killerzellen. Das Herz schlägt ruhiger und gleichmäßiger, der Blutdruck sinkt, die Muskeln entspannen sich. Wir bekommen spürbar bessere Laune. Nicht das schlechteste für das gesellschaftliche Miteinander in einem Golf- club wie den unseren.

Eckhard K.F. Frenzel





Moritz Küls und sein Weg zum Titel

Seit fast 20 Jahren hat bei den Deutschen Meisterschaften der AK offen bei den Herren niemand mehr den Titel gewonnen, der so jung war wie Moritz Küls jetzt. Im Alter von 17 Jahren die nationale Golf-Elite der Amateure in den Schatten zu stellen, 77 Golfer hinter sich zu lassen, gelang ihm auf eindrucksvolle Weise bei den 80. Deutschen Meisterschaften auf der Par 72 Anlage des GC Teutoburger Wald.

Im Einzel-Zählspiel über vier Runden spielte Moritz Runden von 74, 70, 71 und 74 Schlägen. Mit einem Ergebnis von eins über Par lag er einen Schlag vor den schlaggleichen Arthur Alpay Akpinar und Luca Scheublein. Für Moritz Küls ist es nach einigen Erfolgen im Jugendbereich und auf Ebene des Hessischen Golfverbandes der erste Titelgewinn im nationalen Erwachsenenbereich. Dass das keine Eintagsfliege war, bewies er in dieser Saison mit dem fünften Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der AK18 und Rang 18 bei der IAM Internationalen Meisterschaften.

Deutscher Meister bei den Herren – wir haben Moritz gefragt, wie sich das anfühlt? „Ja, das fühlt sich natürlich schon gut an,“ sagt er, um es aber gleich einzuordnen. „Man muss natürlich ehrlicherweise sagen, es ist ja immer eine Bestandsaufnahme von dem einen Moment, von der Woche.“

Ein besonderer Moment war dann natürlich der entscheidende Putt auf der letzten Bahn am Finaltag aus knapp zwei Metern zum Sieg. „Also weil ich die anderen Ergebnisse nicht kannte, wusste ich vorher gar nicht genau, ob ich den jetzt reinmachen muss um zu gewinnen oder ins Stechen zu kommen. Und deswegen habe nicht so viel darüber nachgedacht. Natürlich war ich aufgeregt, weil ich wusste, dass es schon um etwas

geht. Aber ich habe es eigentlich ganz gut hinbekommen, jetzt nicht über die ganzen anderen Sachen nachzudenken. Nachdem der Putt gefallen war, dachte ich mir schon, dass ich gewonnen habe, ganz sicher war ich mir aber nicht. Erst als DGV Sportvorstand Marcus Neumann auf mich zukam und mir gratuliert hat wusste ich, dass es der Putt zum Sieg war.“

Moritz, wie hast Du die vier Turniertage golferisch erlebt? „Es war anfangs wie schon oft in dieser Saison: gut im Training und in der Proberunde und dann habe ich es aber im Turnier nicht hinbekommen an diese Leistungen anzuknüpfen. So lief auch die erste Runde bei der DM. Der Platz ist anspruchsvoll und verzeiht wenig. Eigentlich bin ich gut gestartet, lag drei unter Par, habe mir dann aber auf den letzten sieben Bahnen fünf Bogeys eingehandelt und bin so zwei über geblieben. Ich habe mir gedacht, das wäre so eine typische Runde wie oft in dieser Saison, dass ich es am Ende einfach nicht richtig gebacken bekomme, die Runde zu Ende zu spielen. Mit diesem Gefühl bin ich in die zweite Runde gegangen und die war dann eigentlich richtig gut. Vermutlich war ich da auch fitter und es wäre womöglich noch mehr drin gewesen. Tag drei war dann auch O.K., aber vom Spiel her nicht ganz so wie der Tag davor.“

Und dann hast Du am Finaltag im Leading Flight als Führender abgeschlagen.

„Natürlich ist es dann schon das Ziel zu gewinnen. Jeder weiß worum es geht und sicher ist bei allen mehr Druck da. Das hat man ja auch daran gesehen, dass Fehler gemacht wurden.“

Vier Bogeys gleich zu Anfang, Führung verloren – wie hast Du das weggesteckt? „Ehrlich gesagt war ich selbst etwas überrascht, dass ich das so gut drehen konnte. 13 Bahnen ohne Schlagverlust. Ja, das war dann wirklich ganz gut, und das hätte ich jetzt auch im Vorhinein nicht gedacht.“

Welche Rolle spielt dabei mentale Stärke? „Das ist ganz wichtig, weil ich mir auch in letzter Zeit viele Gedanken darüber gemacht habe. Ich habe vor, in Zukunft auch mit einem Mentaltrainer zusammen zu arbeiten. Denn das war ja im Laufe der Saison oft ein Problem bei mir. In der Finalrunde hat es mir geholfen, dass so viele Zuschauer mitgelaufen sind. Dadurch konnte ich bei mir selbst bleiben und habe nicht viel über Dinge nachgedacht, die passieren könnten. Ich bin einfach in dem Moment geblieben, habe mein Golf gespielt und nicht angefangen zu rechnen, was ich zum Beispiel

spielen muss, wenn meinem Flightpartner ein Birdie gelingt.“

Im Leading Flight spielen ja die potentiellen Sieger. Wie ist da die Stimmung im Laufe der Runde? „Auf den ersten Runden im Turnier redet man schon mehr miteinander, trotzdem sind es ja Konkurrenten. Und das gilt noch mehr für die Schlussrunde. Jeder will da gewinnen und ist sehr fokussiert auf sich selbst. Trotzdem ist es immer respektvoll.“

Durch den Meistertitel bist Du in der Weltrangliste ein Stück nach oben geklettert, Du hast dieses Jahr auch bei der Pro Golf Tour mitgespielt. Wo siehst Du Dich golferisch in der Zukunft? „Mein Ziel ist schon Profi zu werden. Natürlich ist mir klar, dass das ein langer und kein einfacher Weg ist. Zunächst steht für mich im kommenden Jahr das Abitur an. Danach möchte ich in die USA auf ein College gehen, mit Fokus auf Golf, wo ich auch viel Spielzeit bekommen kann, um mich weiter zu entwickeln. Der nächste Schritt wäre dann hoffentlich Profigolfer.“

Wir drücken Dir die Daumen. Danke für das Gespräch.

Samy Bahgat





Vierer Clubmeisterschaft 2026
Clubmeister: Anjana Cordes / Luisa Tautz
Vizemeister: Jan-Phillip Heyen / Dirk Heyen
Platz 3: Jacob Baas / Emily Ackermann

Clubmeisterinnen 2026

Brutto

Damen:
Clubmeisterin: **Anjana Cordes**
Vizemeisterin: **Linn Emily Weber**
Platz 3: **Felicitas Rahlfs**

AK30 Damen:
Clubmeisterin: **Linn Emily Weber**
Vizemeisterin: **Carolin Pietrulla**
Platz 3: **Alicia Kalbrunner**

AK50 Damen:
Clubmeisterin: **Anja Lundberg**
Vizemeisterin: **Eva Maria Fünfstück**
Platz 3: **Silvia Schulz**

AK65 Damen:
Clubmeisterin: **Heike Thomas**
Vizemeisterin: **Gabriele Hermansson**
Platz 3: **Rosika Oberhofer**

AK12 Mädchen:
Clubmeisterin: **Luisa Krug**

AK14 Mädchen:
Clubmeisterin: **Sophia Leininger**
Vizemeisterin: **Frizzi Marie Lange**
Platz 3: **Lavinia Kim Krenz**

AK16 Juniorinnen:
Clubmeisterin: **Leila Bechtold**
Vizemeisterin: **Lilly May Wölflick**
Platz 3: **Franziska Jacob**

K18 Juniorinnen:
Clubmeisterin: **Emily Ackermann**
Vizemeisterin: **Phawarie Emi Kanithasen**
Platz 3: **Viktoria Hüllenkremer**

Clubmeister 2026

Brutto

AK12 Jungen:
Clubmeister: **Anton Lou Stelzig**
Vizemeister: **Magnus Fahrenholz**
Platz 3: **Leon Anthony Bechtold**

AK14 Jungen:
Clubmeister: **Philipp Heider**
Vizemeisterin: **Matteo Landmann**
Platz 3: **Moritz Subtil**

AK16 Junioren:
Clubmeister: **Felix Maximilian Küls**
Vizemeister: **Levi Schmidt**
Platz 3: **Tommy Ledulé**

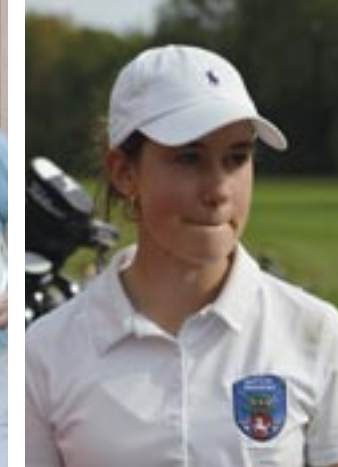
AK18 Junioren:
Clubmeister: **Tim Nachtwey**
Vizemeisterin: **Samuel Seegert**
Platz 3: **Manuel Krames**

Herren:
Clubmeister: **Yannic Völker**
Vizemeister: **Felix Maximilian Küls**
Platz 3: **Tim Nachtwey**

AK30 Herren:
Clubmeister: **Dr. Hendrik Sattler**
Vizemeisterin: **Alexander Pichler**
Platz 3: **Michael Flavin**

AK50 Herren:
Clubmeister: **Jan Hrynko**
Vizemeister: **Matthias Liebertz**
Platz 3: **Christian Mühleck**

AK65 Herren:
Clubmeister: **Friedhelm Christ**
Vizemeister: **Karl-Heinz Wunderlich**
Platz 3: **Martin Bien**





1. Damen Bundesliga v.l.n.r.: Martin Keskari, Kai Daus, Sabine Zipf, Linn-Emily Weber, Carolin Pietrulla, Anjana Cordes, Alicia Kalbrunner, Toni Rausch, Emiliy Ackermann, Helena Ludwig, Ida Neubecker, Luisa Tautz, Marie-Theres Liehs und Felicitas Rahlfs

Mit großen Erwartungen und viel Vorfreude waren wir in die DGL-Saison 2026 gestartet. Nach den erfolgreichen vergangenen Jahren wollten wir auch diesmal in der 2. Bundesliga Mitte wieder eine gute Rolle spielen und möglichst um die vorderen Tabellenplätze mitkämpfen.

Doch manchmal kommt es anders als geplant.

Bereits unser Heimspiel zum Saisonauftakt im Neuhof verlief nicht so, wie wir es uns vorgestellt hatten. Statt des erhofften Heimsiegs mussten wir uns mit dem dritten Platz zufriedengeben – für uns nach den starken Leistungen der vergangenen Jahre ein eher ungewohnter Start in die Saison.

Auch an den folgenden Spieltagen in Aachen und der Westpfalz gelang es uns nicht, unser eigentlich vorhandenes Potenzial konstant auf den Platz zu bringen. Immer wieder waren gute Runden und starke Einzelleistungen dabei, als Mannschaft fehlte uns jedoch die Konstanz, die uns in den Jahren zuvor ausgezeichnet hatte.

So wurde aus einer Saison, in die wir mit durchaus ambitionierten Zielen gestartet waren, zunehmend eine Spielzeit, in der wir plötzlich in Richtung Tabellenende schauen mussten.

Am vorletzten Spieltag in Marienburg wurde es dann besonders bitter. Gerade einmal ein einziger Schlag trennte uns von einer besseren Platzierung – ein Schlag, der in einer so engen Liga am Ende eine enorme Bedeutung haben kann.

Und dann geschah etwas, was bei uns eher Seltenheitswert hat: Unser ansonsten wirklich sehr verständnisvoller, geduldiger und besonnener Trainer Martin Keskari wurde deutlich. Sehr deutlich sogar. Seine Standpauke nach dem Spieltag in Marienburg durfte den Mädels vermutlich noch eine Weile in Erinnerung bleiben.

Offensichtlich hatte Martin damit aber genau den richtigen Nerv getroffen.

Vor dem entscheidenden letzten Spieltag in Mainz wurde noch einmal alles mobilisiert. Zusätzliche Proberunden, intensives Training und viel persönlicher Einsatz bestimmten die Vorbereitung. Jeder im Team wusste: Jetzt zählt es. Wir hatten es selbst in der Hand, mussten dafür aber noch einmal unser bestes Golf abrufen.

Und genau das taten unsere Mädels.

Unter schwierigen Bedingungen in Mainz zeigte die

Mannschaft ausgerechnet am entscheidenden letzten Spieltag eine fantastische Leistung. Mit großem Kampfgeist, Konzentration und Nervenstärke erspielten wir einen hervorragenden zweiten Platz in der Tageswertung – unsere beste Platzierung der gesamten Saison und genau zum richtigen Zeitpunkt. Erste Damen zweite Bundesliga.

Damit wurde es in der Abschlusstabelle noch einmal richtig spannend. Am Ende lagen wir punktgleich mit dem Aachener Golfclub, hatten jedoch über die Saison hinweg die deutlich bessere Gesamtschlagzahl aufzuweisen. Das bedeutete für uns den rettenden dritten Tabellenplatz und damit den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga!

Natürlich hatten wir uns den Verlauf dieser Saison zu Beginn anders vorgestellt. Aber vielleicht sind es gerade solche Spielzeiten, die eine Mannschaft besonders zusammenschweißen. Wenn es sportlich nicht selbstverständlich läuft, wenn der Druck steigt und man am entscheidenden Tag gemeinsam eine Leistung abrufen, die unbedingt notwendig ist, zeigt sich die Stärke eines Teams.

Darauf können unsere Mädels stolz sein.

Und so blicken wir nach einer zwischenzeitlich durchaus nervenaufreibenden Saison nun doch wieder mit viel Freude und Zuversicht auf 2027 und ein weiteres Jahr in der 2. Bundesliga.

DGL-Saison 2026:

Am Ende wird abgerechnet

Personell wird es Veränderungen geben. Aller Voraussicht nach müssen wir uns aus persönlichen und beruflichen Gründen von einigen Spielerinnen verabschieden. Gleichzeitig dürfen wir uns aber auch auf einige Neuzugänge freuen. Wer unser Team in der kommenden Saison verstärken wird, möchten wir an dieser Stelle noch nicht vorwegnehmen – unsere neuen Spielerinnen werden wir in der Frühjahrsausgabe des Clubmagazins ausführlich vorstellen.

Ein großes Dankeschön geht an unseren Trainer Martin Keskari, der uns auch in einer schwierigen Saison mit viel Engagement begleitet hat – und der offenbar genau wusste, wann Geduld allein nicht mehr ausreicht.

Ebenso danke ich meinem Co-Kapitän Kai Daus, allen Spielerinnen und allen, die unser Team in dieser Saison unterstützt und mitgefiebert haben. Nach dieser Saison wissen wir jedenfalls einmal mehr: Aufgeben ist für uns keine Option.

Wir freuen uns auf die DGL-Saison 2027



Freude nach Klassenerhalt Luisa Tautz und Toni Rausch (rechts)

Sabine Zipf
Kapitänin

Wenn „Gut Gespielt“ auch einmal reichen muss



1. Herren Bundesliga v.l. n.r.: Jacob Baas, Noel Meyer, Bene Gebhardt, Kai Kröber, Paul Zwanzig, Tom Barzen, Janni Heyen, Basti Graf, Mo Küls, Linus Altmannberger, Nikola Durdov, Leo Griesheimer, Sammy Seegert, Yannic Völker, Philipp Nazet, Janne Müller, Tim Nachtwey, Max Röhrig, Norman Schenk

Alle guten Dinge sind manchmal dann doch nicht 3

Lassen wir den Präsidenten des Golf-Club Neuhof, Dr. Jochen Nachtwey, das Fazit zu unserer DGL-Saison vorab ziehen:

„Unsere Herren haben eine insgesamt sehr ordentliche Saison gespielt. Sie hatten jederzeit den Anschluss an die Spitzengruppe, mussten sich aber gleichzeitig nie ernsthafte Sorgen um den Klassenerhalt machen. Ich bin überzeugt, dass die Mannschaftsleitung wertvolle Erkenntnisse gewonnen hat, die nun ausgewertet werden und in die Planungen für die kommende Saison einfließen.“

Dem ist schlussfolgernd nichts hinzuzufügen. Schade. Wir hätten gerne das „three in a row“ für Tabellensieg und Aufstiegsfinale gemacht, aber dafür waren die Leistungen insgesamt zu schwankend, denn bis auf den 5. Platz haben wir diesmal allemal erreicht,

- beim Heimspieltag „nur“ Platz 2,
- dann in Dresden Platz 4,
- in Mannheim wieder mal ein Sieg, also Platz 1
- in Heddesheim diesmal Platz 3
- und in Würzburg zum Abschluss wieder Platz 2.

Gut, aber halt nicht gut genug!

Es waren durchaus sehr gute Einzelleistungen dabei, sowohl in den Einzeln wie auch den Vierern, aber in Summe einfach einen Tick zu wenig, um dieses Mal an die großartigen Leistungen der Saison 24 und 25 anzuknüpfen.

Wir haben bei den Herren in den vergangenen Jahren bewusst einen Verjüngungs- und Neuaufbau eingeleitet – sowohl auf der Trainerposition als auch innerhalb der Mannschaft. Das Team befindet sich weiterhin in

einem Entwicklungsprozess. Dass eine solche Entwicklung nicht ausschließlich geradlinig nach oben verlaufen kann, war und ist uns bewusst. Umso wichtiger war diese Saison ein weiterer Schritt auf diesem eingeschlagenen Weg. Insofern arbeiten wir „unbeirrt“, kontinuierlich und konsequent daran, diese Weiterentwicklung voranzutreiben. Die Planungen für die Saison 2027 sind bereits in vollem Gang, und wir sind überzeugt, dass wir auch das nächste Jahr auf dem richtigen Weg sind und wieder voll angreifen werden.

Apropos gute Einzelleistungen, es gab auch sensationell gute wie die von Moritz Küls – der ja auch ein zentraler Nachwuchsspieler der 1. Herrenmannschaft ist.

Und was ist sonst noch so passiert?

Auf regionaler Ebene haben wir bei den Hessischen Vierer mit dem Team Tom Barzen/Philipp Nazet den 3. Platz eingefahren, bei den Hessischen Einzelmeisterschaften gab es mit Nikola Durdov (17 Jahre) den erneuten Einzeltitel für einen Neuhöfer Mannschaftsspieler, Platz 2 ging ebenfalls an Neuhof, Yannic Völker stand somit neben Nikola auf dem Treppchen.



Moritz Küls vom Golf-Club Neuhof ist Deutscher Meister 2026.
Foto: DGV/Steb

Witz am Rande: Nikola kam für die Saison 2026 aus Mannheim/Baden Württemberg, ist also BWler und wird dann auf Anhieb Hessischer Meister.

Mannschaftlich wurden wir in der 1. Hessenliga nach einem ungefährdeten Halbfinalsieg gegen Hof Hausen mal wieder Vizemeister, nachdem wir das Finale gegen den GC Frankfurt verloren hatten.

Dr. Norman Schenk
Kapitän

RUFF INDOOR GOLF DREIEICH

10€ Sommerabbatt
auf jede Stunde
von April-September
für Golf-Club
Neuhof Mitglieder

Indoor Golf Lounge mit
6 Trackman-Golfsimulatoren

Ganzjährig wetterunabhängig
spielen, essen und trinken

Eventlocation für Geburtstage
und Firmenfeiern

Planbar & effizient Golf spielen -
auch nach Sonnenuntergang

Mehr Infos

RUFF Dreieich | Frankfurter Straße 151 C | 63303 Dreieich | dreieich@ruffgolf.de | 01603 7894071



Team AK30 Damen v.l.n.r.: Marie-Theres Lies, Sabine Zipf, Ariane Baatz, Julia Kerz, Anja Lundberg, Carolin Pitrulla, Linn Weber und Alicia Kalbrunner

Die AK30 Damen bleiben auch 2026 auf Erfolgskurs und holen den 12. Hessenmeistertitel in Folge

Was für eine Saison! Auch 2026 haben wir wieder gezeigt, was in unserem Team steckt. Mit vier Siegen an vier Spieltagen in der Hessenliga konnten wir unsere beeindruckende Erfolgsserie fortsetzen. Besonders schön: Bereits nach dem dritten Spieltag stand fest, dass uns der Sieg in der 1. Liga nicht mehr zu nehmen war. Damit durften wir zum 12. Mal in Folge den Hessenmeistertitel feiern – eine Serie, auf die wir als Team unglaublich stolz sind.

Mit dem Titel war gleichzeitig auch die erneute Qualifikation für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften AK30 perfekt. Nach dem Deutschen Meistertitel 2024 und der Vizemeisterschaft im vergangenen Jahr waren unsere Ambitionen natürlich groß. Wir wussten, dass die Konkurrenz stark sein würde, aber wir gingen mit

viel Vorfreude, Kampfgeist und unserem besonderen Teamspirit in das Turnier.

Und auch in diesem Jahr wurde es wieder richtig spannend. Im Halbfinale trafen wir auf die späteren Deutschen Meisterinnen aus München. Die Begegnung war

an Spannung kaum zu überbieten und am Ende stand es unentschieden – das Stechen musste entscheiden. Leider hatten wir diesmal das denkbar knappere Ende nicht auf unserer Seite und mussten uns geschlagen geben.

Damit blieb uns am Sonntag das kleine Finale um Platz 3. Gegen die starken Damen vom Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee kämpften wir noch einmal um jeden Punkt. Doch auch hier mussten wir uns letztlich geschlagen geben. So ging es in diesem Jahr zwar ohne Medaille, aber mit einem stolzen vierten Platz nach Hause.

Natürlich hätten wir unsere Medaillensammlung gerne um ein weiteres Edelmetall ergänzt. Trotzdem überwiegt am Ende die Freude über eine erneut großartige Saison. 12 Hessenmeistertitel in Folge, vier gewonnene Spieltage und ein vierter Platz bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften sprechen für sich. Vor allem aber sind es unser Zusammenhalt,

die gegenseitige Unterstützung und der besondere Teamgeist, die unsere Mannschaft ausmachen und jede Saison zu etwas Besonderem werden lassen. Ein großes Dankeschön geht an alle, die uns auch 2026 wieder unterstützt und begleitet haben – und ganz besonders an unseren Sponsor Selgros. Eure Unterstützung bedeutet uns viel!

Jetzt heißt es erst einmal: Kräfte sammeln und die Winterpause genießen. Denn eines ist sicher: 2027 greifen wir wieder an – mit neuer Energie und großer Lust auf die nächste Saison!

Linn Weber und Carolin Pietrulla
Kapitänin AK30 Dame

Ärzte aus Berufung. Golf aus Leidenschaft.



Unsere Leistungen speziell für
Golferinnen und Golfer:

- Golfersprechstunde
- Videogestützte Bewegungsanalyse
- Golfspezifisches EMG-Training



www.auromedicum.de/golf

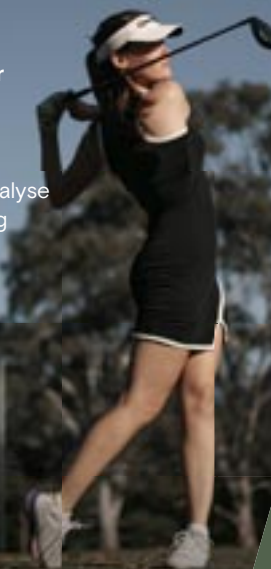
Private Praxisgemeinschaft für Orthopädie,
Schmerztherapie und Sportwissenschaften.

Melden Sie sich gerne für einen
ersten Termin bei uns:

+49 69 75663 756-0
info@auromedicum.de

Schillerstr. 27
60313 Frankfurt am Main

auro
medicum



Die AK30 I werden Vize-Hessenmeister

Wieder mal war es den AK30 I nicht gegönnt dem Dauersieger und Dauerrivalen aus Frankfurt die Hessenmeisterschaft der AK30 streitig zu machen.

Abermals verdient, geht der Titel nach Frankfurt und damit sind wir auch leider wieder nicht für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaften qualifiziert, da – anders als bei den Damen 30 – nur eine Mannschaft aus Hessen zu dem Bundesfinale anreisen darf.

Zwar konnten wir das Heimspiel im Neuhof für uns entscheiden, jedoch mussten wir einen hohen Rückstand an Schlägen vom ersten Spieltag in Frankfurt am dritten Spieltag in Kassel aufholen,

um beim letzten Spieltag in Kronberg am 22. August 2026 noch realistische Chancen auf Hessenmeisterschaft aufrechtzuhalten. Das gelang uns in Kassel leider nicht – das Bild zeigt das Team und seine Unterstützer noch in freudiger Erwartung vor dem Spielbeginn.



Das AK30 Team 1 v.l.n.r.: Kai Kröber, Martin Keskari, Victor Cammann, Benedict Gebhardt, Paul Zwanzig, Pierre Horn, Tom Barzen, Philipp Noah Nazet und Dominic Hoffmann

Die AK30 II steigen in die 2. Liga auf

Die Saison der AK30 II dauerte ein wenig länger, da noch am 12.09.2026 das letzte Spiel in der 3. Liga Süd in Hof Hausen gespielt wurde.

Die gute Ausgangsposition für den Aufstieg wurde allerdings bereits am 22. August 2026 im GC Bensheim gelegt. Das Bild zeigt das Team und Unterstützer nach getaner Arbeit. Die fünf in die Wertung kommenden Zählspielergebnisse der Mannschaft war mit 11 über Par, nicht nur eine klasse Teamleistung, sondern brachte uns 20 Schläge Vorsprung zum Zweitplatzierten des Spieltags – die Heimmannschaft des GC Bensheim.

Die Führung mit nun insgesamt zwei Punkten und 65 Schlägen auf den GC Bensheim, ließ sich das Team der AK30 II in Hof Hausen natürlich nicht mehr nehmen. Nach dem zweiten Platz hinter der Heimmannschaft konnte gefeiert werden. Damit erreicht die zweite Mannschaft den Aufstieg in die 2. Liga Süd – und damit ihr Endziel – denn die 2. Liga ist die höchste Klasse, die eine zweite Mannschaft erreichen kann.

Herzlichen Glückwunsch, Männer
zu dieser grandiosen Leistung.

Früher als normal, bereits am 06. September 2026, spielten wir unseren AK30-Matchplaytag.

Viele, wenn nicht alle Spieler unserer Mannschaft kennen und lieben diesen Spielmodus bereits aus alten Hessenligazeiten. Kein Wunder also, dass 20 Teilnehmer am Start waren, obwohl die Grüns grade frisch aerifiziert waren. Über 3 x 9 Loch, also nach 27 Loch, wurde der Sieger ermittelt. Begonnen haben wir auf dem blauen Platz im Klassischen Vierer, dann auf Rot im Bestball Vierer und auf Gelb im abschließenden Einzel im Lochwettspiel.

Das Ziel ist, potenzielle neue Spieler bereits vor der neuen Saison vorzustellen und kennenzulernen. Der bisher einzige Neue für die nächste Saison war den meisten von uns allerdings bereits bekannt – herzlich willkommen, Jan-Phillip „Janni“ Heyen.

Pierre Horn
Kapitän AK30 Herren 1+2



Das AK30 Team 2 von links nach rechts: Dr. Thilo Kuhlmann, Jan Hrynko, Alexander Pichler, Max Gründobler, Julian Becker, Lukas Baum, Marco Ullmann und Pierre Horn

AK50 Damen auch im Jubiläumsjahr 2026 weit vorn:

Erste Mannschaft zum 7. Mal Hessenmeister

Die Neuhöfer Damen der 1. Hessenliga starteten Anfang Mai mit einem Heimspiel in die neue Saison. Unser Platz ist bekanntermaßen für alle schwer zu spielen und dies gilt besonders für alle fremden Mannschaftsspielerinnen. Mit 20 Schlägen Abstand auf den Zweitplatzierten Frankfurter Golfclub holten wir uns dann auch den klaren Heimsieg. Das war der gewünschte Auftakt nach Maß. Britta Schneider erspielte den Tagessieg mit 7 über Par genauso wie an den beiden folgenden Ligaspielen im GC Praforst (Par-Runde!) und GC Kronberg (+5). Mit den guten Ergebnissen der Teammitglieder Anja Lundberg, Sabine Zipf, Ariane Baatz, Silvia Schulz, Eva Fünfstück und Heike Thomas war der Mannschaftssieg auch bei diesen beiden Spielen sicher.

Beim letzten Spiel in Frankfurt konnte Britta verletzungsbedingt nicht mitspielen, dafür war Anja Lundberg an diesem Tag in Hochform und sorgte mit +6 für einen soliden Vorsprung, so dass wir auch noch dieses Ligaspiel gewinnen konnten. Damit hatten wir mit

16 Ligapunkten schon zum vierten Mal eine makellose Saison und wie in den beiden letzten Jahren waren wir bereits nach dem 3. Ligaspieltag wieder Hessenmeister: UNSER TITEL NR. 7 !!!.

Mittlerweile haben wir 18 Ligaspiele in Folge gewonnen. Es ist schon erstaunlich, wie deutlich unsere Mannschaft seit Jahren die Liga kontrolliert. Da wir uns in diesem Jahr durch Ariane Baatz aus dem Frankfurter GC (Hcp 4,8) nochmals verstärken konnten, sind wir sehr zuversichtlich, dass dies auch noch eine Weile so bleiben wird.

Das Saison-Highlight, auf das sich die ganze Mannschaft freut, folgt noch: Mit dem Hessenmeistertitel ist das Ticket zur Teilnahme an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft vom 25.-27. September im GC Nahetal gezogen. Die Konkurrenz ist erneut groß. Wir werden alles geben, um in diesem Jahr wieder auf dem Podest zu stehen.



Team AK30 Damen v.l.n.r.: Eva Fünfstück, Sabine Zipf, Silvia Schulz, Britta Schneider, Anja Lundberg, Heike Thomas, Ariane Baatz

Auch die 2. Mannschaft war voll auf Kurs

Zweite Mannschaft zum 4. Mal Ligaerhalt gesichert

Das Heimspiel ging mit 32 Bruttopunkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten GC Kiawah deutlich an uns. Ariane Baatz, die bei ihrem Debüt in der 2. Mannschaft aushalf, erspielte an diesem Tag mit 34 Bruttopunkten (2 über Par) ein sensationelles Ergebnis im GC Neuhof. Ein ähnlich herausragendes Ergebnis konnten Andrea Kunac mit 33 Bruttopunkten und Katja Scheffler mit 32 Bruttopunkten im Lufthansa GC erspielen und mit den Ergebnissen der Teamspielerinnen Gertrude Sietzy, Daniela Reichel, Cathrin Ulmer und Rosika Oberhofer den Rang 2 erreichen.

Mit dem 3. Platz in Rhein-Main, an dem außerdem Ariane Pohl und Angela Mägerlein beteiligt waren, stand ebenfalls schon nach drei Spieltagen fest: der 2. Ligaplatz ist gesichert und damit der Ligaerhalt in der 2. Hessenliga. So konnten am letzten Spieltag, an dem auch noch die Spielerinnen Michaela Heyen, Katja Schenk, Jutta Brauner und Hilde Dürr zum Einsatz kamen, eine entspannte Runde im GC Kiawah

spielen und anschließend ihren Erfolg feiern. Auch die 2. Mannschaft hat das Saisonziel wieder erreicht.

Mit über 20 Spielerinnen stellen wir seit Jahren zwei AK50 Damenmannschaften in den beiden höchsten Spielklassen. Mehr kann man sich nicht wünschen. Eine zufriedene Kapitänin bedankt sich bei allen Spielerinnen und Caddies für den leidenschaftlichen und erfolgreichen Einsatz.

Heike Thomas

Kapitän AK50 Damen 1+2



v.l.n.r.: Hilde Dürr, Michaela Heyen, Gertrude Sietzy, Andrea Kunac, Angie Mägerlein, Ariane Pohl Sitzend: Katja Schenk mit Maskottchen, Jutta Brauner

10 Jahre Hessenliga AK50 Damen:



Wie im letzten Heft bereits erläutert, wurde die Hessenliga der AK50 Damen vor 10 Jahren neu gegründet. Dies ergab sich, weil davor in gemischten Gruppen gespielt wurde und diese Liga – wie alle anderen auch – künftig in zwei getrennten Ligen – also Damen- und Herrenliga – ausgetragen werden sollte. Die damals bestehende Liga wurde den Herren überlassen und die Damen mussten sich neu formieren.

Nun sind seitdem schon 10 Jahre vergangen. Das ist doch ein starker Grund zum Feiern, dachte sich nicht nur die Kapitänin. Jeden Monat sollte dafür ein Event für beide Mannschaften stattfinden. Das erfordert eine Menge Organisation. Katja Schenk und Michaela Heyen waren gleich dabei, diese Idee zu unterstützen und so wurde eigens dafür ein Eventteam gegründet.



Dieses Jubiläum muß ein ganzes Jahr gefeiert werden

Ein abwechslungsreiches Programm und wir hatten reichlich Spaß dabei. Doch das Jahr ist ja noch nicht zu Ende. Es folgen noch ein Vortrag über neurozentriertes Training von Frau Dr. Winter und ein Nachmittag in einem Bash Room in Frankfurt. Und zu guter Letzt werden wir das Jahr bei einer gemeinsamen Abschlussfeier ausklingen lassen



Wir haben uns ausführlich Gedanken gemacht und letztendlich für folgende Events entschieden:

- Vor der Saison hat Michael Wrulich für uns einen Regelabend durchgeführt und uns über neue und bestehende Regeln informiert
- zum Saisonauftakt gab es ein Drei-Schläger-Kurzplatzturnier im GCN. Herausforderung hierbei: nach jeweils 6 Löchern musste ein Schläger abgegeben werden.
- ein Gruppen-Putt-Training mit unserem neuen Putt-Trainer Philipp Schwehr
- 10-Loch-Turnier mit Abschluss am Halfway House und leckerem Essen von unserer neuen Hüttenwirtin Daniela
- Putten auf sehr interessante und unterhaltsame Art und Weise auf der Adventure Minigolf Anlage in Alzenau sowie
- Tagesausflüge auf die Golfplätze Praforst, Rhein-Main und Traisa.



DMM Damen AK50 im GC Nahetal

... und dann kam doch alles anders

Ein Sprung aufs Treppchen war das erhoffte Ziel. Waren wir doch gut vorbereitet und der GC Nahetal relativ schnell erreichbar, so dass die eine oder andere Spielerin von uns sogar zwei Proberunden spielen konnte. Am Eröffnungsabend waren wir deshalb noch bester Dinge.

Allerdings hatte sich der Platz zwischen der ersten und zweiten Proberunde stark verändert. Wochenlange Trockenheit auf einem hügeligen Platz mit Schräglagen führte auf einigen Bahnen zu unberechenbaren Richtungsänderungen des Balls, so dass man selbst für gute Schläge das ein oder andere Mal bestraft wurde. Auch Schläge aus dem Semirough waren mehr als unangenehm, da dort oft gar kein Gras vorhanden und der Platz knochenhart war.

In der Zählspielrunde kamen offensichtlich auch nur drei Mannschaften mit diesen Platzbedingungen klar.

Wir taten uns damit doch recht schwer. Besonders erwähnenswert ist das Ergebnis unserer neuen Mitspielerin **Ariane Baatz**, die ein Ergebnis von +10 nach Hause spielen konnte. Die Ergebnisse von **Anja Lundberg** (+15), **Heike Thomas** (+18), **Sabine Zipf** (+19) und **Silvia Schulz** (+21) und das bessere Streichergebnis von **Eva Maria Fünfstück** (+23) trugen zumindest dazu bei, mit dem 7. Platz im Hauptfeld zu bleiben.

Unser Gegner im ersten Lochspiel war somit der Tabellenzweite und zweimalige Deutscher Mannschaftsmeister GC Krefeld.

Wir gingen dennoch mit großem Optimismus an den Start. **Ariane Baatz** hat auch in dieser Partie überzeugt und gegen die starke **Susanne Engels** einen Sieg erspielt. Auch **Sabine Zipf** hat gut gespielt und ihr Match gegen die ebenfalls starke Spielerin Petra Schläger teilen können. Da die Spiele von **Anja Lundberg** sowie der Vierer mit **Silvia Schulz** und **Heike Thomas** verloren wurden, war das Match nicht mehr zu gewinnen und die Partie von **Britta Schneider**, die verletzungsbedingt erst zum Matchplay antreten konnte, wurde deshalb geteilt. Der Traum von einer Medaille war nun bereits nach dem ersten Matchplay geplatzt. Das war ganz neu für uns.

In der 2. Partie um den 5. Platz gegen den Hamburger GC konnten **Ariane Baatz**, **Sabine Zipf** und **Anja Lundberg** ihr Spiel teilen. **Britta Schneider** und der Vierer mit **Silvia Schulz** und **Heike Thomas** konnten keinen Punkt holen, so dass wir diese Partie mit 3,5:1,5 ebenfalls verloren geben mussten.

Blieb in der letzten Partie nun noch das Spiel um Platz 7. Hier konnten der Vierer mit **Silvia Schulz** und **Eva Fünfstück** sowie die Einzel von **Ariane Baatz** und **Sabine Zipf** gewonnen werden. Die Einzel von **Heike Thomas** und **Elke Zollweg** lagen zu dieser Zeit all square. Somit ging dieses Match deutlich mit 4:1 an uns. Ein versöhnliches Ende, konnten wir zumindest unseren Rang 7 verteidigen.



DMM Damen AK50 Eröffnungsabend v.l.n.r. Eva Maria Fünfstück, Anja Lundberg, Britta Schneider, Heike Thomas, Silvia Schulz, Sabine Zipf, Elke Zollweg, Ariane Baatz

Der Stimmung und dem Teamspirit hat das nicht geschadet. Dieses Event ist immer ein intensives Erlebnis. Allein die Teilnahme ist für jede von uns ein Gewinn. Ein großes Dankeschön gilt unserer Ersatzspielerin Daniela Krämer-Reichel, die verletzungsbedingt nicht mitspielen konnte aber uns trotzdem als Caddy 3 Tage unterstützt hatte – so geht Teamgeist!

Der Blick ist aber schon wieder nach vorne gerichtet. Unser sportlicher Ehrgeiz ist ungebrochen, denn nächstes Jahr gibt es ja glücklicherweise eine neue Chance.

Heike Thomas 
Kapitän AK50 Damen 1+2



Bild von links nach rechts:
Jochen Nachtwey, Thomas Klee, Christian Mühleck,
Jan Hrynko, Michael Mitteregger, Thilo Kuhlmann
und Matthias Schulz

AK50 Herren I – Vize-Meister Titel verteidigt

Die Zielsetzung für 2026 war, den Titel als Vize-Meister zu verteidigen und den Abstand auf Serienmeister Frankfurt zu verringern. Beides geschafft.

Waren wir 2025 noch 19 Schläge pro Spieltag Zweiter, konnte der Abstand dieses Jahr auf 14 Schläge pro Spieltag verringert werden. Nicht nur das, denn nach dem 2. Spieltag waren wir sogar Tabellenführer und hatten eine Chance auf den Titel. Aber der Reihe nach...

In diesem Jahr sind erstmalig auch Golf Professionals, die konkrete Voraussetzungen erfüllen müssen, für die AK-Ligen in Hessen spielberechtigt. Und so kam es, dass unser langjähriger Pro Michael Mitteregger Lust hatte zu uns zu stoßen und Teil der AK50 Familie geworden ist.

Wie im Vorjahr begann die Saison in Friedberg.

Gutes Terrain für uns, hatten wir doch schon im Vorjahr den Gastgeber hinter uns lassen können und wurden hinter Frankfurt Zweiter. Und so kam es auch dieses Jahr. Frankfurt vor Neuhoof, Friedberg und Aufsteiger Hanau war erneut ein guter Start in die Saison.

Am darauffolgenden Spieltag in Hanau wurde es für AK50 Verhältnisse unübersichtlich. Frankfurt konnte zum ersten Mal seit über zwei Jahren einen Spieltag nicht gewinnen und kurz vor Schluss lag Hanau mit einem Schlag vor uns in Führung. Und dann kam er, der Ball aus dem letzten Flight. Bahn 18 in Hanau, Par 5 und Jochen Nachtwey legte seinen 2. Schlag einen halben Meter zum Eagle an den Stock und verwandelte ihn Minuten später. Damit hatten wir nicht nur den Auswärtssieg in Hanau eingefahren, sondern durch Frankfurts dritten Platz waren wir Tabellenführer. Und das vor unserem Heimspiel.

Die Stimmungslage vor dem Heimspiel war dement-sprechend. Wer in Hanau gewinnen kann, kann auch zuhause gewinnen und dann wäre der 1. Titel in der

AK50 zum Greifen nah. Entsprechend positiv sind wir den Heimspieltag dann auch angegangen. Aber dann wurde es Golf. Man kann in diesem Sport exakt nichts vorhersehen, geschweige denn planen. Leider so schwach wie selten haben wir uns an diesem Tag präsentiert. Wir konnten auf eigenem Platz niemanden hinter uns lassen und wurden durch einen glücklichen Umstand letztendlich als Dritter gewertet.

Die kurze Reise in die Traumwelt einer vielleicht möglichen Meisterschaft war schnell beendet. Frankfurt gewann bei uns, Hanau wurde Zweiter und Friedberg – mit einer Strafe versehen – Letzter. Damit stand Friedberg als Absteiger fest und Frankfurt war vor deren Heimspiel der Titel kaum noch wegzunehmen.

Also ging es am letzten Spieltag mit der Maßgabe nach Frankfurt, den Vize-Titel einzufahren und sich für die Leistung beim Heimspiel zu rehabilitieren.

Und das gelang mit einer überzeugenden Vorstellung. Gemessen an Schlägen über Par war es die beste Saisonleistung. Der Abstand zum Dritten des Spieltages waren über 40 Schläge.

Alles in allem war es wieder eine starke Saison.

Frankfurt ist verdient Meister geworden und wir sind genauso verdient wieder Vize-Meister. Der Abstand wurde verkürzt und war nach hinten deutlich größer als nach vorne. Ziele erreicht.

Für die AK50 Herren I waren im Einsatz:

Nicolas Hamers, Dirk Heyen, Jan Hrynko, Thilo Kuhlmann, Michael Mitteregger, Christian Mühleck, Jochen Nachtwey und Matthias Schulz

Thomas Klee
Kapitän AK50 Herren 1



Bild von links nach rechts:
Andi Riedel, Dirk Heyen, Daniel Krafft,
Matthias Liebertz, Georg Thomas
und Jochen Nachtwey

AK50 Herren II: Nach zwei Aufstiegen in Folge von der 7. in die 5. Liga war der Optimismus groß ...

... den Erfolgslauf fortsetzen zu können. Entsprechend ambitioniert reiste die Mannschaft um Captain Georg Thomas am 2. Mai 2026 zum Saisonauftakt nach Gernsheim. Neuzugang Andi Riedel überzeugte mit starken 32 Punkten, während die übrigen Neuhöfer mit 22 bis 27 Bruttopunkten solide Ergebnisse erzielten. Dass es mit insgesamt 129 Punkten hinter Rosenhof mit 144 und der Heimmannschaft Gernsheim mit 134 Punkten, knapp vor Biblis mit 127, lediglich zu Platz drei reichte, machte jedoch deutlich, worauf die Saisonziele ausgerichtet werden mussten.

Am 30. Mai wurde die Lage noch klarer:

Verstärkt durch Dirk Heyen und Nicolas Hamers aus dem Kader der 1. AK50 erreichte die Mannschaft des GC Neuhoof mit 120 Teampunkten nur Rang vier und damit den letzten Platz. Damit hatte man nach zwei Spieltagen die rote Laterne übernommen und alle Hoffnungen richteten sich zum anstehenden Heimspiel.

Der Heimvorteil am 4. Juli im GC Neuhoof sollte genutzt werden, da sich erfahrungsgemäß alle Gastmannschaften auf unserem Platz schwertun.

Doch das brachte an diesem Tag nicht den an für sich schon überlebensnotwendigen Heimsieg. Hinter Biblis mit 126, Gernsheim mit 125 konnte Neuhoof mit 117 Punkten lediglich den dritten Platz erzielen.

Nach drei Spieltagen führten somit Rosenhof und Gernsheim mit jeweils 9 Punkten vor Biblis 7 Punkte und abgeschlagen Neuhoof II mit lediglich 5 Punkten. Was konnte der letzte Spieltag am 8. August bringen. Alle drei vorderen Mannschaften hatten noch eine Aufstiegschance und Neuhoof galt als der sichere Absteiger. Nur theoretisch und rechnerisch musste man ausgerechnet die Heimmannschaft zwei Plätze hinter

sich lassen und dazu noch 8 Bruttopunkte aufholen. Und das mit drei Vorergebnissen, die lediglich zwei dritte und einen vierten Platz hergaben.

Wir alle wissen, Golf ist ein seltsamer Sport.

Der nochmals von der Ersten ausgeliehene Dirk Heyen zerlegte die ausgetrocknete Wiese in Biblis mit einer eins unter Par Runde, wofür es allein 37 Bruttopunkte gab. Auch die anderen Neuhöfer erwischten einen Sahnetag und so punkteten Daniel Krafft 29, Jochen Nachtwey 28, Matthias Liebertz 23 und Andi Riedel mit 21 den Golf-Club Neuhoof zu insgesamt 138 Punkten und damit zum klaren Gewinner dieses letzten Spieltages. Und der Golfgott war an diesem Tag auch auf unserer Seite, denn tatsächlich reichte es für die Heimmannschaft nur zum dritten Platz.

Der Klassenerhalt gesichert.

Rosenhof Platz 1 mit 12 Punkten, Gernsheim 2. Platz mit 10 Punkten, Neuhoof Platz 3 mit 9 Punkten aber dem besseren Punkteverhältnis vor Biblis ebenfalls 9 Punkte auf Rang 4.

Zum Einsatz für Neuhoof kamen:

Dirk Heyen, Daniel Krafft, Dr. Jochen Nachtwey, Matthias Liebertz, Andreas Riedel, Thomas Klee, Philippe Schrader, Nicolas Hamers, Thomas Lief-tüchter, Jürgen Weingardt, Dirk Paetsch und Ingo Arnold.

Georg Thomas
Kapitän AK50 Herren 1

UNSER TRAUM BEGANN IM MÄRZ

Im Golfsport ist das Setzen von Ambitionen und klaren Zielen der Schlüssel zur kontinuierlichen Verbesserung und mentalen Stärke. Da Golf ein Sport ist, der stark im Kopf entschieden wird, hilft eine präzise Zielformulierung dabei, den Fokus zu behalten. Dies ist unserem Team in der Saison 2026 gelungen!

Im Frühjahr, beim Regelabend zum Saisonbeginn, trafen wir uns als Team nach der Winterpause wieder. Wir alle verspürten den Wunsch, dass wir in diesem Jahr Großes erreichen wollen und können.

In der Saison 2025 hatten wir in der AK65 Hessenliga den zweiten Platz belegt, knapp hinter dem GC Kronberg. Dieses Ergebnis wollten wir natürlich verbessern

und endlich eine Meisterschaft gewinnen! Da unsere Kapitänin Eva Winkler erkrankte übernahm ich als stellvertretende Kapitänin das Team um gemeinsam ein ambitioniertes sportliches Ziel anzustreben. Alle stimmten zu. Ein intensives Mannschaftstraining mit unserer Trainerin Barbara Helbig war wie jedes Jahr bereits geplant. Wir absolvierten gemeinsam Proberunden für die Ligaspiele, und auch unsere Caddies waren teilweise dabei.

Von Mai bis Juli fanden dann unsere Ligaspiele statt: Platz 1 in Frankfurt, Platz 3 in Rhein-Main Wiesbaden, Platz 1 in Kronberg und schließlich auch das Heimspiel, bei dem wir wieder den Platz 1 holten.



Endlich waren wir zum ersten Mal Hessenmeisterinnen der Liga A65 Damen

Es war für uns alle ein unglaublicher Erfolg und mit diesem Sieg waren wir für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft DMM AK65 Damen qualifiziert.

Unmittelbar nach diesem Gewinn haben wir eine Trainingsrunde im Golfclub Baden-Hills reserviert. Unser Club zeigte sich äußerst entgegenkommend und stellte uns den Mannschaftsbus zur Verfügung. Sieben Spielerinnen fuhren dann bei 38 Grad Celsius im Juli zu einer Proberunde zum Austragungsort der Deutschen Meisterschaft. Selbst diese große Hitze konnte uns von unserer sportlichen Zielsetzung nicht abschrecken.

Die Monate Juli und August waren vollständig der Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft gewidmet.

Wir intensivierten unser Training im Bereich Lochspiel im Format „Frau gegen Frau“ und um auch unsere Regelkenntnisse zu vertiefen.

Vom 20. bis 23. August ging es dann endlich los mit den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Golfclub Baden Hills.

Für diese Meisterschaft qualifizieren sich die Meister-teams aller Bundesländer, dieses Jahr waren 12 Mannschaften am Start. Unser primäres Ziel bestand darin, am 1. Tag im Qualifikationszählspiel unter die besten acht Mannschaften zu gelangen und anschließend im Lochspiel um den Titel mitzumischen. Obwohl der Start nicht optimal verlief und wir den sechsten Platz belegten, ließen wir uns nicht entmutigen.

Am darauffolgenden Tag zeigten wir eine starke Leistung und gewannen beide Matches souverän: morgens gegen den Wittelsbacher GC und nachmittags gegen den GC Ahrensburg. Damit qualifizierten wir uns für das Finale! Dort trafen wir auf die Damenmannschaft vom Golfclub St. Leon-Roth, die nach der Zählspielrunde von Beginn des Turniers an die Führung innehatte. Wir waren uns der Herausforderung bewusst, die vor uns lag, und waren mental und spielerisch bestens vorbereitet.

Was für ein spannender Tag.

Drei von vier Partien wurden erst auf Loch 18 entschieden, und am Ende hat der Golfclub St. Leon-Roth das Finale und somit verdient die Meisterschaft gewonnen. Obwohl unser Wunsch nach dem Sieg nicht

vollständig erfüllt wurde, sind wir außerordentlich stolz auf den Titel

Deutscher Vize-Mannschaftsmeister der AK65 Damen

Dieser Erfolg stellt eine bedeutende Leistung für unseren Club dar und demonstriert, dass wir Damen den GC Neuhoof auf nationaler Ebene in Deutschland hervorragend repräsentieren.

Ein riesiges Dankeschön geht an unseren Vorstand, der sich für die Förderung des Sports im Club engagiert, an unsere Trainerin Barbara Helbig und natürlich an unsere Caddies, die uns bei den Turnieren stets mit Rat und Tat zur Seite standen.

Team AK65:

Eva Winkler, Angela Mägerlein, Gabriele Wolf, Helga Ratsch, Christine Mayer, Hanne Dee-Kestler, Canan Kocaömer.

Gespielt haben in Baden Hills:

Heike Thomas, Elke Zollweg, Gabrielle Hermansson, Rosika Oberhofer, Gerdie Sietzy und Marion Kaufmann.

Marion Kaufmann
Vize-Kapitänin AK65 Damen



A Sunny Season - Meisterschaft in der 2. Hessenliga Süd und?

AK65 Teil 1

Das sollte unsere Saison werden.

Die Ziele hoch gesteckt, die Erwartungshaltung riesig. Der Kapitän begeistert vom "aufgepeppten" Team.

Mit den „Neuen“ wollten wir extrem engagiert und selbstbewusst in die Spielserie gehen, um gleich im ersten Spiel eine Klatsche zu bekommen. Woran lag es? Nun, die „Neuen“ waren noch nicht an Bord und die „Alten“ performten einfach suboptimal. War damit die Saison schon nicht mehr zu retten? Nein keineswegs, es folgten keine Panikattacken und Krisensitzungen, denn der Kapitän machte folgende logische Rechnung auf, dass mit drei Siegen der 1. Platz in der Gruppe immer noch zu erreichen war.

Kurzum, das Team erklärte sich einverstanden, verinnerlichte diese Strategie und setzte den erfolgso-

entierten Plan exakt eins zu eins um, unter tatkräftiger Mithilfe unserer Starspieler und nun auch der alten Stammmannschaft, die dann wieder zur normalen Form auflief. Also, wie geplant erspielte das Team drei souveräne Siege und konnte damit den siegreichen GC Lufthansa vom ersten Spieltag im GC Rosenhof – wir erinnern uns ungern daran – noch abfangen.

Den Gruppensieg feierten wir gemeinsam mit unseren Damen zünftig aber gediegen an einem herrlichen Sommerabend mit schmackhaften Speisen und kalten Getränken vor der Wiesenstube. Da an diesem Abend nur köstlicher Schumacher Prosecco und Wein auf der Getränkliste stand, konnte man sich, wie geschehen beim Feiern auf der Terrasse nach dem letzten Gruppenspiel, das Heimspiel, nicht „ausknipsen“.

(Insiderwissen von Nöten)



AK65 Teil 2

Das Aufstiegsspiel im GC Weilrod

So, also nach der Umsetzung der Kapitänsstrategie mit drei Siegen nach dem haarsträubenden Beginn und folglich die Meisterschaft in der 2. Hessenliga Süd ging es gegen Weilrod zum Aufstiegsspiel, auf Neudeutsch Relegation, um die Saison perfekt enden zu lassen. Wie ging es aus? Nun, ein geballtes Selbstvertrauen und eine grenzenlose Zuversicht im Gepäck, mal von schlaflosen Nächten mit Schweißausbrüchen und Horrorträumen von vergebenen kurzen Putts zum Sieg abgesehen – eine gewisse Nervosität gehört dazu – ermöglichten eine optimale Mannschaftsleistung, um es kurz zu machen, wir hatten die Nase gewaltig vorne mit 135 Bruttostablefordpunkten zu 109 für Friedberg.

Back into the Premier League

Die Mannschaft, die Caddies und der Kapitän einfach wunschlos glücklich. Wir hatten es geschafft!!

Auf der Terrasse in Weilrod bei Speis und Trank wurde gleich der Termin für die Meisterschaftsfeier festgelegt in gewohnter Umgebung von Martins Hainer Altstadt-anwesen am 13. Dezember 2026. Wir hoffen, dass unser diesjähriger Sponsor und Neuhofmitglied Gabor Perl von den Spitzwegapotheken Zeit findet, mit uns auf den Aufstieg anstoßen zu können.

In Gedanken machten wir uns schon wieder vertraut mit dem geliebten Zählspielmodus im nächsten Jahr und irgendwie kann ich mich daran erinnern, dass auch das Wort DMM fiel, aber bis dahin ist ja noch ein langer Weg. Jedoch gibt der Kapitän schon mal das Motto für die Saison 2027 bekannt, das da lautet:

Make Our Dream Come True !!!

Karl-Heinz Wunderlich
Kapitänin AK65 Männer



v.l.n.r.: Richard Heuberger, Gutmann Habig, Mark Anderson, Karl-Heinz Wunderlich, Otto Haller, Martin Bien

9 Trainer und 12 Fragen

So ticken unsere PROs und PROETTEN

- Frage 1: Mit wem würdest du gerne eine Runde Golf spielen ?
- Frage 2: Welchen Golfplatz möchtest du unbedingt einmal spielen ?
- Frage 3: Was wäre dein größter Traum beim Golfspielen ?
- Frage 4: Welche Bahn auf unseren beiden Courses fordert dich am meisten heraus ?
- Frage 5: Welche Bahn auf unseren beiden Courses findest du am leichtesten?
- Frage 6: Die schlimmste Lage deines Balles auf dem Golfplatz ist ...?
- Frage 7: Welcher Fehlschlag passiert dir immer mal wieder?
- Frage 8: Welcher ist dein Lieblingsschlag?
- Frage 9: Welche zwei Fehler machen aus deiner Sicht die meisten Golfer auf einer Runde?
- Frage 10: Welchen Tipp hast du für einen Golfanfänger?
- Frage 11: Dein Motto auf einer Golfrunde, wenn es mal nicht so gut läuft?
- Frage 12: Seit wann bist du im GC Neuhof?



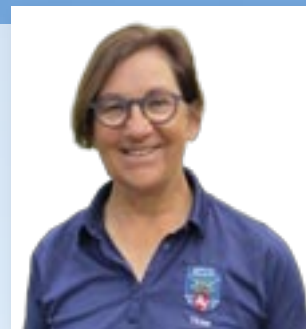
Michael Mitteregger

Antwort 1 – Tommy Fleetwood, Cameron Young und Cameron Champ / Antwort 2 – Augusta National, Georgia USA / Antwort 3 – Ich wäre gerne Playing Professional geworden, hätte gerne auf der PGA Tour aufgeteet / Antwort 4 – Keine, wenn ich gut drauf bin, kann ich alle Bahnen gut spielen / Antwort 5 – Guter Tag, gute Schläge und alle Bahnen sind leicht / Antwort 6 – Spiegelei im Fairwaybunker / Antwort 7 – Dünner Eisenschlag / Antwort 8 – Bunkerschlag am Grün / Antwort 9 – Zu viel nachdenken über die Ursachen schlechter oder vorangegangener Schläge. Auch haben sie keine gute (gleichbleibende) Schlagvorbereitung / Antwort 10 – Die Basics – Griff, Stand, Haltung – werden unterschätzt / Antwort 11 – Versuche trotzdem Spass zu haben, Golf ist schließlich immer noch die schönste Nebensache der Welt / Antwort 12 – Seit März 1995



Max Röhrig

Antwort 1 – Scootie Scheffler / Antwort 2 – Great Northern, Dänemark / Antwort 3 – Einmal für den Ryder Cup für Team Europe nominiert zu werden ;-) / Antwort 4 – Loch 11 – Parkland Course / Antwort 5 – Loch 13 Parkland Course / Antwort 6 – Steckschuss im Bunker / Antwort 7 – Ein Hook beim Drive / Antwort 8 – Bunkerschlag / Antwort 9 – Die Balllage wird oft nicht richtig eingeschätzt und daraus resultieren dann Fehler. Ein anderer Fehler, der häufig auftritt ist, dass bei der Schlagplanung immer davon ausgegangen wird, dass der Golfschlag perfekt ausgeführt wird / Antwort 10 – Ein Golfanfänger sollte relativ zügig mit dem Golfspielen auf dem Golfplatz beginnen, so dass er schnell das Spielen mit unterschiedlichen Anforderungen kennenlernt / Antwort 11 – Niemals aufgeben / Antwort 12 – seit 2021



Barbara Helbig

Antwort 1 – Dirk Nowitzki / Antwort 2 – Naruo Golf- Club Osaka, Japan / Antwort 3 – Heute ist mein größter Traum beim Golf nicht mehr mein eigenes Ergebnis. Es ist für mich viel schöner zu sehen, wenn jemand durch mein Training plötzlich etwas schafft, woran er/sie nicht geglaubt hat und dadurch noch mehr Freude am Golfen bekommt / Antwort 4 – Bahn 12 Parkland Course / Antwort 5 – Bahn 13 Parkland Course / Antwort 6 – Wenn der Ball genau da liegt, wo ich meinen Schülern vorher gesagt habe, dass sie auf keinen Fall dorthin spielen sollen / Antwort 7 – Jeder / Antwort 8 – Der letzte gute / Antwort 9 – Die eigenen Fähigkeiten nicht zu kennen und sich zu überschätzen / Antwort 10 – Versuche die Anforderungen des Sport zu verstehen und die Techniken zu lernen / Antwort 11 – Den nächsten planvoll ausführen / Antwort 12 – Seit 2016.



Martin Keskari

Antwort 1 – Tiger Woods / Antwort 2 – Te Arai Links in Neuseeland / Antwort 3 – Albatros im Turnier / Antwort 4 – Bahn 17 Parkland Course / Antwort 5 – Bahn 10 Parkland Course / Antwort 6 – Ball in nichtgerechten Bunker / Antwort 7 – Kommt auf den Tag an / Antwort 8 – 35m Pitch / Antwort 9 – Das Spiel zerdenken. Sich mit spielunwichtigen Dingen beschäftigen / Antwort 10 – Gute Golfbasics lernen / Antwort 11 – Der nächste Schlag ist der wichtigste / Antwort 12 – seit 2022.

Antwort 1 – Nelly Korda / Antwort 2 – TPC Sawgrass, Florida USA / Antwort 3 – Beim Solheim Cup mit zu spielen / Antwort 4 – Bahn 11 Parkland Course / Antwort 5 – Bahn 5 Parkland Course / Antwort 6 – Ball im Aus / Antwort 7 – Thin to win / Antwort 8 – Volles Eisen 8 / Antwort 9 – Die Schlaglänge falsch einschätzen (meistens überschätzen) und die Situation nicht wahrnehmen, Wind, Lage des Balles, etc. / Antwort 10 – Lerne einen guten Golfgriff / Antwort 11 – Morgen wird es wieder besser / Antwort 12 – Als Spielerin seit 2019 und als Trainerin seit 2022.



Antje Schröder



Carsten Kellner

Antwort 1 – Mit Tiger Woods / Antwort 2 – Old Course in St Andrews. Die Kombination aus Geschichte, Links-Golf und Atmosphäre reizt mich sehr / Antwort 3 – Einen Spieler von den ersten Schritten bis ganz nach oben zu begleiten / Antwort 4 – Parkland Course Bahn 12 und Skyline Course die Bahn 5 / Antwort 5 – Parkland Course Bahn 13 und Skyline Course Bahn 4 – wobei auch diese Bahnen ihre Tücken haben / Antwort 6 – Tief im Rough, bergab und ohne richtigen Stand. Da wird selbst ein kurzer Schlag schnell unangenehm / Antwort 7 – Wenn ich zu viel über den Schwung nachdenke, geht der Ball gerne einmal nach rechts weg / Antwort 8 – Ein guter Wedge aus 80 bis 100 Metern, bei dem die Längenkontrolle stimmt / Antwort 9 – Zu viel über die Technik nachdenken und schlechte Entscheidungen treffen. Viele spielen außerdem deutlich zu aggressiv / Antwort 10 – Nicht alles sofort perfekt machen wollen. Erst einmal spielen, den Ball treffen, kurze Schläge üben und Spaß dabei haben / Antwort 11 – Der nächste Schlag ist der wichtigste / Antwort 12 – Seit 2006. In dem Jahr habe ich meine Ausbildung zum Golf-Pro begonnen.

9 Trainer und 12 Fragen

So ticken unsere PROs und PROETTEN



Christof Sambel

Antwort 1 – Mit Sepp Maier. Torwart bei Bayern München von 1962 bis 1979, Weltmeister 1974, Held meiner Kindheit / Antwort 2 – In Europa: Woburn, England, spielen. In den USA: Augusta National / Antwort 3 – Eine Golfrunde, auf der jeder Schlag gelingt / Antwort 4 – Skyline Course Bahn 8 und Parkland Course Bahn 12 / Antwort 5 – Skyline Course die Bahn 9. Auf dem Parkland die Bahn 13 / Antwort 6 – Spiegelei an der Grünbunker-Kante. Das hätte mich um ein Haar die Prüfung zum Golflehrer gekostet / Antwort 7 – Der Schlag, bei dem ich denke: „Den mach’ ich mit links“ / Antwort 8 – Der Spinner aus 30 Metern, der zweimal liegen bleibt / Antwort 9 – Zwei Dinge sehe ich bei vielen Golfern immer wieder: Sie essen und trinken auf der Runde zu wenig – und sie beschäftigen sich zu lange mit einem schlechten Schlag. Viele Golfer unterschätzen, wie sehr Flüssigkeit und Energie die Konzentration über 18 Löcher beeinflussen. Wer erst dann trinkt oder isst, wenn er bereits müde ist, kommt oft zu spät. Der zweite Punkt ist enorm wichtig. Ein schlechter Schlag passiert. Man darf sich darüber ärgern. Aber man sollte ihm nicht noch den nächsten Schlag schenken. Ich halte mich deshalb an eine ganz einfache Regel: Ärger kurz zulassen, daraus lernen – und dann weitergehen. Denn der nächste Schlag ist der einzige, den man beeinflussen kann / Antwort 10 – Mein wichtigster Tipp: Hab Geduld mit Dir. Golf ist anspruchsvoll und es dauert eine Weile, bis Du das Spiel wirklich beherrschst. Versuch nicht, sofort perfekt zu sein. Freu Dich über die kleinen Fortschritte, stelle Dir Aufgaben, die Dich fordern, aber die Du mit etwas Training und Einsatz auch bewältigen kannst – und vor allem: Hab Spaß am Lernen / Antwort 11 – Tief durchatmen. Die Natur genießen. Und mir immer wieder sagen: „Es gibt Schlimmeres, als eine Runde Golf zu spielen“ / Antwort 12 – Seit April 2025.



Jon Marshall

Antwort 1 – Jake Knapp / Antwort 2 – Banff Springs, Canada und Augusta, Georgia USA / Antwort 3 – ? ??? / Antwort 4 – Bahn 6 auf Parkland, Bahn 8 Skyline / Antwort 5 – Bahn 13, weil es wirklich ein Par 3 ist. Bahn 4 auf Skyline / Antwort 6 – Bunker Spiegelei / Antwort 7 – Leider der böse Slice / Antwort 8 – Pitch aus 40m / Antwort 9 – Sie überschätzen ihre Schlaglänge, und unterschätzen den Break beim Putten / Antwort 10 – Training soll Qualität über Quantität und vor allem hab Spaß und sei geduldig / Antwort 11 – You can` t change what`s happened, so focus on what`s next / Antwort 12 – Seit 2025.



Philipp Schwehr

Antwort 1 – Jon Daly / Antwort 2 – Pebble Beach, Kalifornien USA / Antwort 3 – ? ??? / Antwort 4 – Bahn 12 (Bahn 3 Gelb) Parkland Course / Antwort 5 – Bahn 13 (Bahn 4 Gelb) Parkland Course / Antwort 6 – Bunker Spiegelei oder im Fußabdruck / Antwort 7 – Hook links im Aus / Antwort 8 – Putt – logischerweise / Antwort 9 – zu schnell sein beim Putten und schon kommt Putt 3 / Antwort 10 – Lernt mehr Putten. Dabei können Schläge am schnellsten eingespart werden / Antwort 11 – Immer lächeln und weiter gehts / Antwort 12 – November 2025

Präzision
entscheidet.



Dr. Berger

ZAHNHEILKUNDE, IMPLANTOLOGIE, ORALCHIRURGIE

drberger-enkheim.de



Gesellschaft, Spielspaß

und starke Turniere – Damengolfjahr 2026

Die Saison war unfassbar schön, alle Turniere konnten stattfinden, auch wenn wir oftmals mit großer Hitze zu kämpfen hatten. Zwei Freundschaftsspiele auswärts waren dabei, ebenso wie Spaßturniere zwischendurch und eine gleichbleibend hohe Turnierbeteiligung der Neuhöfer Damen.

Dafür möchten wir Captains zuallererst einmal Danke sagen!

Gestartet sind wir in die Saison 2026 mal nicht direkt mit einem Auftakt-Turnier, sondern einem Regelabend am 16. März. Organisiert von Helga Ratsch und Eva Winkler für die AK65 Damen, konnten wir Damengolferinnen uns anschließen und parallel zu den ersten Schwungversuchen des Jahres unser im Winter etwas angestaubtes Regelwissen auffrischen oder Neues hinzulernen. Unser Clubmanager Michael Wrulich übernahm an diesem Abend die Aufgabe des „Head Rulers“ und führte uns informativ und kurzweilig durch alle Arten von interessanten Regelfragen. Mit diesem Rüstzeug im Gepäck waren wir alle gut gewappnet für die Saison, und freuten uns noch mehr, dass es endlich losgehen konnte.

Mit insgesamt 16 Turnierterminen war unser Kalender mehr als gefüllt.

Nach zwei Auftaktturnieren Ende März und Ende April, die wir noch nicht handicaprelevant als Scramble-

Wettbewerbe gespielt haben, ging es dann Schlag auf Schlag in den Mai. Der Wonnemonat bescherte uns im Rahmen der Bienenwoche wieder ein sehr unterhaltsames und fröhliches Damengolf-Bienenturnier, das Uta Pacifico und Nicole Rosenberg mit viel Liebe zum Detail organisiert hatten. Durch eine fachkundige Jury wurde dieses Mal das schönste Bienen-Accessoire auserkoren. Die Wahl fiel auf filigrane Bienen-Ohrstecker, die Angela Mägerlein extra zu diesem Anlass trug. Da hatte die Jury wirklich sehr genau hingesehen. Der Abend auf der bereits fröhlich-sommerlichen Clubhaus-Terrasse wurde für uns Damengolf-Bienen zu einem ersten Highlight der noch jungen Saison.

Schnell kündigte sich dann an, dass Sonne, Hitze und Trockenheit Tag für Tag zunehmen würden, und wir uns entsprechend mit extra starkem Sonnenschutz, Getränken und kühlenden Handtüchern ausstatten mussten. Der Teilnehmerzahl bei unseren Turnieren tat das aber keinen Abbruch, im Durchschnitt hatten wir um die 30 motivierte und gut gelaunte Spielerinnen dabei.



Zur Saisonmitte durften wir Damen Ende Juni ein weiteres Highlight erleben ...

... unser reaktiviertes Freundschaftsspiel mit den Damengolferinnen vom Golfclub Hanau-Wilhelmsbad. Bereits früh im Jahr hatten wir mit den beiden Ladies Captains den diesjährigen Spieltermin auf der Anlage in Hanau abgestimmt. Dass der 25. Juni mit fast 40 Grad im Schatten dann einer der bislang heißesten Tage im Sommer sein würde, konnte niemand ahnen.

Mit Öffnung der Ausschreibung für Hanau waren die Startplätze schnell vergeben.

Erst ein paar Tage vor dem Turnier hatten die Hanauer Ladies Captains Gabi Clouth und Daniela Engelke unsere Brigitte Zimmer dafür gewinnen können, den Abend mit einer Modenschau und attraktiven Fashion-Preisen zu unterstützen. Wir durften also gespannt sein auf ein tolles und unterhaltsames Programm.

Auf die hohen Temperaturen hatten sich alle Damen sehr gut eingestellt. Die Hanauerinnen hatten keine Mühen gescheut, die Turnierteilnehmerinnen unterwegs mit kühlen Getränken, Kuchen, Eiskaffee und gekühlten Melonenscheiben zu versorgen. Der Abend auf der Clubhaus-Terrasse in Hanau war bei angenehmeren Temperaturen (auch die Mücken hatten sich wegen der Hitze eher verkrochen) ein unvergessliches Erlebnis. Nach der Anstrengung des Tages gab es am Ende einfach nur viele fröhliche und entspannte Gesichter. Und wenn es um 22:00h nicht noch ein WM-Fußball-Spiel der Deutschen Nationalmannschaft gegeben hätte, hätte der Sommerabend vermutlich noch endlos werden können.



Von zwei neuen Ladies Captains wurden wir beim zweiten Auswärts-Freundschaftsspiel der Saison am 3. September im Frankfurter Golfclub empfangen.

Denise Herrmann und Anneke de Jonge hatten den Tag für uns und die Damen aus Hanau perfekt organisiert und einen wunderbaren, entspannten Urlaubstag im Frankfurter Stadtwald bereitet. Nach ein paar Schwierigkeiten, die einige Spielerinnen hüben wie drüben bei der Anreise hatten (durch die Baustelle an der Gleisanlage am Stadion war die übliche Zufahrt nicht offen), war der Stress aber schnell vergessen. Einmal tief durchatmen und den Rest des Tages genießen. Wir spielten in Dreier-Flights – je einer Dame aus den Clubs Frankfurt, Hanau und Neuhof – was dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Austausch sehr zuträglich war. Für den Abend hatten die Frankfurterinnen ebenfalls eine kleine Modenschau organisiert. Ein kurzweiliger, schöner Abend, der dann auch leider viel zu schnell zu Ende ging.

Wir freuen uns jetzt bereits auf das nächste Jahr, wenn wir die Damen aus Hanau und Frankfurt zu einem gemeinsamen Freundschaftsspiel auf dem Neuhof begrüßen dürfen. Schneller als gedacht werden wir in die Planung einsteigen, um für uns alle einen schönen Golf-tag zu organisieren.



Unsere „sonstigen“ Turniere, die wir am Neuhof ausgetragen haben, haben wir in der Regel handicaprelevant gespielt.

Darunter auch das Offene Damengolf-Turnier, welches erstmals im Rahmen der Offenen Golfwoche im August stattgefunden hat. Gesponsert wurde die Veranstaltung von der Firma Wilson Golf. 34 treue Neuhöfer Damen hatten sich angemeldet, leider nur eine Dame aus einem anderen Club. Und dass man am Neuhof vorgabewirksam tolle Ergebnisse spielen kann, zeigten die Resultate in allen Spielklassen. In der Klasse B brauchte es für den Turniersieg schon ganze 42 Stableford-Punkte (gespielt durch Susanne Plewan), um den ersten Platz zu erreichen. Ein gelungener Auftakt, bei der nächsten Offenen Woche sind wir Damen gerne wieder dabei. Dann mit verstärkter Werbung und hoffentlich mehr Gast-Damen, die wir übrigens immer, nicht nur im Rahmen der Offenen Woche, bei unseren Damengolf-Turnieren begrüßen.

„Sonstige“ Turniere tatsächlich nur vorgabewirksam?

Nicht ganz. Eine sehr schöne Ausnahme gab Anfang Juli: das Ladies´ in Red-Spaßturnier, das von Dr. Hilde Dürr organisiert und mit Verpflegung, Essen und Trinken, sowie den Turnierpreisen gesponsert wurde. Das Format hieß Fähnchen-Wettspiel. Für uns im Damengolf neu, aber eine echte Gaudi. Da das Wettspiel nur

per Zeitstart mit vergleichbaren Bedingungen durchgeführt werden konnte, war bereits der erste Flight auf der Runde gespannt, was die Position der eigenen Fähnchen am Ende Wert sein würde. Sogar im Sekretariat hatte man Wetten abgeschlossen, wie weit die Damen es wohl schaffen würden und wo was erste Fähnchen der Runde platziert wäre. Die einhellige Meinung tendiert zu Bahn 15, maximal 16. Doch mitnichten, das allererste Fähnchen steckte kurz vor dem Graben an der Bahn 17, und die Siegerin des Tages schaffte es sogar mit einigen übrig gebliebenen Schlägen ihr Spiel ins Ziel zu bringen. Das Turnier war eine wunderbare Abwechslung für uns und hat den über 30 Teilnehmerinnen riesig viel Spaß gemacht.

Für Abwechslung sorgte auch unser 9-Loch Wettspiel auf dem Skyline Course am 17. September.

Ein Termin, der ein bisschen im Niemandsland zu liegen schien, zwischen Clubmeisterschaften, noch anstehenden DMMs und den Saison-Abschlussturnieren. Doch weit gefehlt: wieder 30 Anmeldungen und das über alle Handicap-Klassen hinweg. Die Flights haben wir, wie so oft bei unseren Turnieren, bewusst gemischt eingeteilt, weil wir möchten, dass Berührungsängste aufgehoben werden bzw. gar nicht erst entstehen und das Miteinander in unserem Damengolf im Vordergrund steht. Überrascht wurden wir noch kurz vor dem Turnierstart, als uns durch die Firma Ruff (Indoor-Golf-

anlage in Dreieich) sehr spontan Gutscheine als Preise zur Verfügung gestellt wurden, die wir selbstverständlich sofort und gerne an unser siegreichen Damen weitergegeben haben.

Offenheit, Spielspaß, Abwechslung und Geselligkeit:

dieses Motto hatten wir Captains uns vor drei Jahren auf die Fahne geschrieben, als wir die Organisation des Damengolfs am Neuhof übernommen haben. Nach Saison Drei dürfen wir mit etwas Stolz sagen, dass dieses Konzept auch weiterhin aufgeht und bei den Damen vom Neuhof auf sehr großen Zuspruch trifft. Ohne das Team vom Sekretariat, allen voran Gabi Nieke, für die unser Damengolf wie ihr eigenes Baby ist, würde es nur halb so gut funktionieren. Neben externen Sponsoren engagieren sich auch viele unserer Damen immer wieder bei der Organisation einzelner Turniere oder im Sponsoring von Preisen. Allen gehört unser herzlichster Dank! Sehr happy sind wir auch mit Daniela Schaum am Halfway-House. Oft haben wir gar keine rechte Lust, die Runde fortzusetzen, weil wir so gut verwöhnt werden bei unserer Pause. Lieben Dank, Daniela, und mach´ bitte weiter so.

Unser Damengolf ist nur so schön, wie wir alle es machen. Insofern lasst uns diese wunderbare Geschichte einfach auch in der kommenden Saison fortsetzen. Mit viel Spaß, Herzlichkeit und guter Stimmung.



Jede Neuhöfer Dame, die vielleicht noch unschlüssig ist, ob sie mitmachen soll, ist herzlich eingeladen, einfach mal bei einem Turnier teilzunehmen und in unser Damengolf hineinzuschnuppern.

Wir alle überzeugen Euch gerne, wie schön es ist und wieviel Spaß es macht, dabei zu sein und was für eine tolle Gruppe wir sind.

Wir freuen uns auf die Saison 2027. Christine Schröder und Sabine Schillinger-Wolff, Ladies` Captains

Christine Schröder 🏌️



Die Turniere im Herrengolf waren durch **sportlichen Wettbewerb** und **Geselligkeit** geprägt

Die Attraktivität im Herrengolf ist nach wie vor hoch. Es waren über 120 Golfer, die an den Wettbewerben teilnahmen.

Der sportliche Einstieg war ein Vierball-Bestball-Spiel. Alle weiteren Turniere wurden in bewährter Tradition vorgabewirksam um das Brutto sowie das Netto ausgetragen. Positiv ist die Einteilung in Dreier-Flights bewertet worden, die zu kürzeren Spielzeiten von vier bis fünf Stunden führte und von allen begrüßt wurde. Es spielten in der Regel zwischen 40 bis 70 Herrengolfer.

Am zweiten Turniertag hatte Richard Heuberger einen herausragenden Golf Tag: am Loch 13 spielte er ein „Hole in One“. Er gewann die Sonderpreise „Longest Drive und Nearest to the pin“ und wurde im Brutto Zweiter sowie in der Netto Klasse A Dritter.

Wir gratulieren ihm recht herzlich für alle diese herausragenden Leistungen.

In diesem Jahr fanden auch zwei Afterwork-Turniere ab 17:00 Uhr statt, um insbesondere den beruflich Aktiven die Teilnahme zu ermöglichen. Das erste wurde auf dem Skyline Course ausgetragen und anschließend, bei herrlichem Wetter im Garten vor der Gutsschänke gemeinsam gefeiert.

Auch das zweite Turnier, auf dem Parkland Course – 9-Loch Gelb – fand großen Anklang mit einer schönen Siegerehrung und Hamburger-Essen am Halfwayhouse. Vielen Dank dafür an Daniela, die uns in diesem Jahr sehr gut bewirtet hat.

Die offene Woche startete mit einem Herrengolf-Turnier. Auch Gäste aus anderen Clubs haben zahlreich daran teilgenommen. Rainer Ritter hat dieses Turnier um den Bembel-Cup gesponsert, dafür möchten wir ihm recht herzlich danken. Das gemeinsame Beisammensein fand im Garten der Gutsschänke statt mit deftigen Speisen sowie hervorragendem Apfelwein, die Rezeptur aller-

dings ein Geheimnis des Hauses Schumacher bleibt. Unser Clubmanager Michael Wrulich hat als Sponsor die Indoor-Company Ruff aus Sprendlingen gewinnen können. Wir danken Ruff für die attraktiven Preise.

Das Fass Bier nach der Runde im Hof, gesponsert vom einem Herrengolf Teilnehmer, fand auch viel Anklang. Wir haben zweimal im Golf-Restaurant Greenover das leckere Grill Büfett genossen. Vielen Dank an Sarah und ihr Team.

Sportlich lieferten sich bisher Dirk Heyen und unser Captain Matthias Liebertz im Brutto ein spannendes Duell um den Gesamtsieg der Saison. Erst am letzten vorgabewirksamen Spieltag wird die Entscheidung fallen. In den Nettoklassen führen derzeit Luis Medau in der Klasse A, Winfried Ponader in der Klasse B sowie unser Nestor Friedel Schlapp in der Klasse C. Die Sieger werden dann wieder an unserem Abschluss-Turnier geehrt.



Das Abschluss-Turnier findet Mitte Oktober im Match-play-Modus statt. Im Anschluss ist ein gemeinsames Essen in der Gutsschänke vorgesehen.

Die Herrengolfer bedanken sich bei den Greenkeepern recht herzlich, die immer mittwochs den Platz hervorragend vorbereitet haben.

Wir, Matthias Liebertz, der Kapitän Herrengolf und ich, der Co-Kapitän, haben uns sehr über die gute Beteiligung und Unterstützung in dieser Saison gefreut. Wir möchten auch nächstes Jahr wieder das Herrengolf attraktiv gestalten.

Martin Bien
Co-Kapitän Herrengolf



Neuhof Team gewinnt 2026 den Douglas-Cup



Hintere Reihe v.l.n.r.: Nabil Sayegh, Christian Philippe Schrader, Matthias Liebertz, Sebastian Eckernkamp, Simon Leyendecker, Dr. Sören Hermansson, Friedhelm Christ, Martin Bien, Dr. Jochen Nachtwey und Patrick Carlo Friedrich.
Reihe vorn: Edward Chalk, Dr. Peter Thiessen, Norbert Overkamp, Dirk Heyen, Dominic Hoffmann, Carsten König, Andreas Riedel und Lars Burgdorf. Auf dem Bild fehlen: Thomas Ostermöller, Robert Brachfeld.



Die Käpitäne v.l.n.r.: Thomas Weidenweber, GC Hanau-Wilhelmsbad, Thomas Hillenbrand, GC Spessart, Matthias Liebertz, GC Neuhof Lorne Campbell, Frankfurter GC und Alexander Tschuncky, Sponsor Porsche Aschaffenburg

Der Douglas-Cup mit seiner langen Tradition ist bei den Golfern der vier teilnehmenden Clubs sehr beliebt

Die vier Kapitäne bereiten die Spieltage sorgsam vor und bescheren auf den vier hervorragenden Golfplätzen in Hanau-Wilhelmsbad, Frankfurt, Spessart und Neuhof den 80 Spielern einen herausragenden Wettbewerb und einen wunderschönen Tag mit gemeinsamen Essen und Siegerehrung.

In diesem Jahr blieb es bis zum letzten Spieltag in Frankfurt spannend. Mit dem finalen Sieg konnte unser Team den Douglas-Cup gewinnen. Das haben wir ausgiebig im Frankfurter Golfclub gefeiert. Die rote Laterne muss in diesem Jahr der Golfclub Hanau-Wilhelmsbad mit in die Winterpause nehmen.

Das Porsche Zentrum Aschaffenburg war auch in diesem Jahr ein exzellenter Sponsor. Das Team um Geschäftsführer Torsten Thum bietet ein hochwertiges Rahmenprogramm zum Turnier und alle Golfer sind hoch erfreut. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Ich möchte mich bei allen Spielern für ihren Einsatz und die Leistung herzlich bedanken.

Matthias Liebertz
Kapitän

Endergebnis 2026:

Platz	Club	Punkte	Stableford
1.	GC Neuhof	14	2.282
2.	Frankfurter GC	11	2.278
3.	GC Spessart	8	2.177
4.	GC Hanau-Wilhelmsbad	7	2.192



Die GSG-Gruppe im GC Neuhof

Golf ist der Anlass, Freundschaft das Ergebnis

Die GSG-Spieler der Neuhof-Gruppe waren lokal, regional, in Deutschland und international wieder sehr präsent gewesen und schauen auf eine interessante Saison zurück.

Regelmäßig jeden Monat spielten wir in unserem Golfclub in unterschiedlichen Turnierformaten. Verwöhnt wurden wir am Halfwayhouse mit Kaffee, Tee und Kuchen von Martina Harwart und Inge Bien. Das anschließende Beisammensein in der Wiesenstube mit Siegerehrung und der gesellige Austausch ist allen wichtig und trägt zu einem hervorragenden Klima bei. An den Regionaltournieren im Frankfurter Golfclub, Hanau Wilhelmsbad und Taunus-Weilrod waren wir wieder stark vertreten und haben dort einige Siege erzielt.

Bei den Deutschen Meisterschaften der GSG in Krefeld wurde Karl-Heinz Wunderlich Sieger in der Masterklasse. Wir gratulieren ihm herzlich für diese herausragende Leistung.



Die 13. Neuhof-Trophy war wieder ein Highlight in dieser Saison.

Zu diesem Wettbewerb um den silbernen Wanderpokal trafen sich insgesamt 44 Golfer in 11 Teams. Für viele Teilnehmer der Neuhof Trophy gehört es seit Jahren zu den schönsten Traditionen der GSG: das Players Dinner am Vorabend des Turniers. Auf Einladung von Conrad Schumacher öffnet das Hofgut Neuhof seine Türen und schafft einen Rahmen, der weit über ein gemeinsames Abendessen hinausgeht.

Conrad Schumacher, ein engagierter Förderer des Golfsports und der GSG, versteht es immer wieder, seine Gäste mit Herzlichkeit, Großzügigkeit und einer ganz persönlichen Note willkommen zu heißen. Ein Höhepunkt des Abends ist traditionell seine Ansprache, in die er Erinnerungen und Erlebnisse aus seinem bewegten Leben einfließen lässt.

Am nächsten Tag starteten bei herrlichem Wetter und guten Platzverhältnissen die Golfer aus der Region Mitte und lieferten sich einen spannenden Golf Tag. Nach wiederholten Siegen des Wanderpokals, der Neuhof-Trophy durch die Neuhof-Teams, gewann in diesem Jahr das Team Frankfurt 1 mit Dr. Thomas Pfeifer, Jens Ohlert, Martin Knodt und Dr. Roland Köhler vom Golfresort Gernsheim den begehrten Pokal. Den Bruttosieg erspielten Karl-Heinz Wunderlich und Christian-Philippe Schrader. In der Netto-Klasse B waren die Neuhöfer Horst Rupp und Hermann Rogowski erfolgreich. Auf der Terrasse des Clubhauses wurde im Anschluss das Grillbuffet genossen und die Freundschaften zwischen den GSG-Kollegen gepflegt.

Zum Kurt-Engländer-Preis in Bad Saarow

Die GSG Gruppe Neuhof war mit einem Team in der Klasse A und einem Team der Klasse B vertreten. Leider hat es nicht zu einem Sieg gereicht.

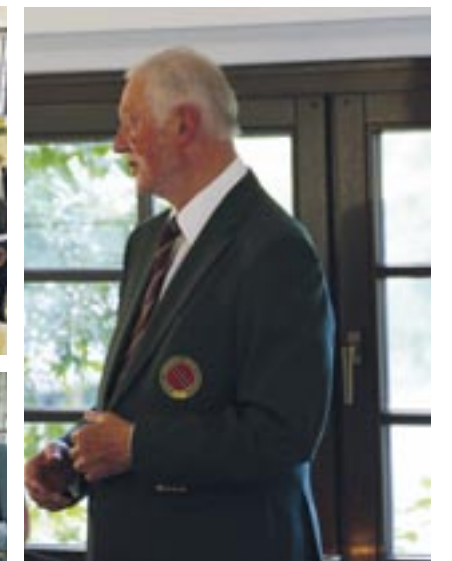
Auch an Länderspielen haben die Golfer unserer GSG Gruppe sehr zahlreich teilgenommen und die Freundschaften zu europäischen Golfern gepflegt. Wir waren vertreten bei Wettspielen gegen Frankreich, Slowenien, Kroatien, Tschechien, Österreich, Dänemark, Schweden, Schweiz, Italien und Spanien. In den Turnieren der European Senior Golf Association wurde in Finnland Karl-Heinz Wunderlich und in Österreich Dr. Gutmann Habig nominiert. Uns freut es sehr, dass wir innerhalb der GSG als agile und leistungsfähige Gruppe wahrgenommen werden.



Wir gratulieren unserem ältesten Mitglied Friedel Schlapp recht herzlich zu seinem 90. Geburtstag und wünschen ihm Gesundheit und Glück und noch viele schöne Golfrunden.

Den Jahresabschluss werden wir auch dieses Jahr gemeinsam in der Gutsschänke Neuhof gebührend feiern.

Martin Bien
Kapitän GSG Gruppe im GC Neuhof



Gute Gründe Gutes zu tun und dabei Spaß haben

„Im Anfang war das Wort!“

Hier stock' ich schon! Wer hilft mir weiter fort? . . .

Mir hilft der Geist! Auf einmal seh' ich Rat

Und schreibe getrost: Im Anfang war die Tat!

Goethe, der große Frankfurter Denker und Dichter, schrieb es auf und in „Faust“ Teil 1 ist es nachzulesen. Lang ist 's her.

Am Anfang war das Wort – gleichwohl bei den Turnierausrichtern, bevor es an die Planung und Umsetzung des Benefizturniers gehen konnte, das der *Förderverein mit aufgeteet* seit Jahren veranstaltet.

Für die Kümmerer sind es zum Start in die Turniervorbereitungen immer die gleichen Fragen und ... auch Ängste. Wer macht was? Wie war das im letzten Jahr? Was wollen wir ändern? Wollen wir überhaupt etwas ändern – natürlich besser machen. Eigentlich war es doch gar nicht so schlecht, oder? Also, wie jetzt? Der Termin steht. Vom Clubmanager zugeteilt. Pfingstmontag. Ferienzeit. Uijui, juijui! Alle im Urlaub! Keiner da. Geht das gut?

Es ging gut. Sogar sehr, auch mit dem Wetter.

Bullenheiß. Auch auf dem Platz, das Spiel. Florida Scramble, stand auf der Einladung. 88 Teilnehmer auf der Meldeliste, aufgeteilt in 22 Flights. Alle 18 Abschlüsse besetzt, manche auch doppelt. Mit Kanonen-

start und damit Knall auf Fall ging es rund auf der Wiese. Abschlag frei für die, mit dem Sieger-Gen, wie auch für alle anderen, die Spaß am Golf haben. Ein Golf-tag, wie es sich die Organisatoren erträumten.

Golfen, die wichtigste Nebensache der Welt.

Zumal die klassische Golfrunde mit Ungewöhnlichkeiten einfach wettspieluntypisch „aufgefrischt“ waren. Abschlag aus dem Bunker beispielsweise. Oder das nächste Grün aus dem Bunker anspielen. Außerdem: „Wer weiß denn sowas?“ war auf einem Zettel zu lesen. Sieben richtige Antworten auf sieben Fragen galt es anzukreuzen, und Wissen über den Club abgefragt. Wer *aufgeteet* liest, war im Vorteil.

Weil es bei einem Benefizturnier vor allem um Geld geht, das als gemeinsame Summe zugunsten der Jugendgolfförderung im Umfeld des Club wie auch für die Stiftung Golf & Natur eingesammelt wird, konnten die Golferinnen und Golfer auch noch nach der Runde mit und ohne den sehnsüchtig erwarteten temperaturbedingten Kaltgetränk in der Hand, ihre Treffsicherheit beim „Einnetzen“ demonstrieren.

Das unterhaltsame Wettspielformat dieses Benefizturniers – das wievielte auch immer – organisiert vom *Förderverein* gemeinsam mit *aufgeteet*, dem Clubmagazin, ist für die Ausrichter immer wieder schön, wenn es gelingt, eine große Teilnehmerzahl und auch noch Preise für die Sieger einzusammeln.

Bescherung für die besten Flights bei vorsommerlichen 32 Grad im Wonnemonat Mai, auf der Terrasse des Clubhauses.

Alles, was zählt, ist nicht allein die Freude am Golfen für die Beteiligten, es ist die eingesammelte Summe, die am Schluss als Ergebnis dieser Benefizveranstaltung feststeht.

Zusammengekommen und hiermit verkündet.

Förderverein Vorstand Matthias Schulz hat wieder einmal hervorragende Überzeugungsarbeit geleistet. Großes Dankeschön geht an Christine und Ingo Mayer, für 4.000 Euro. Die Addition aus allen Geld- und Sachspenden erreicht im Total rund 10.000 Euro. Zu dieser stattlichen Summe sind zu erwähnen, die Firmen Schulz/Woidelko/Wada OHG, die sämtliche Kosten der Gastro für die Speisen übernommen haben.

Außerdem als Spender dabei: JuCad Golfwelt, stiftete Putter (à € 390,-), Golfmützen und Bälle. „Alter Haferkasten“ in Neu-Isenburg so wie die „Alte Backstube“ in Neuhoof Gastro Gutscheine, Proshop Götze ebenfalls einen Gutschein. Auf dem gesponsorten „Gabentisch“ für die Siegerteams lagen Golfbälle, Mützen, Pralinen, Dosen mit Wildschweinbratwurst, Deutschland Fan-Fußbälle, um einige zu nennen.

Dass es nicht nur Preise für Turnierteilnehmer gibt, die auf den vorderen Plätzen in den Ergebnislisten stehen, gehört zum Konzept dieses Benefizturniers. Der Trost-



preis – die „Goldene Ananas“ – wurde in diesem Jahr sinnvoll veredelt. Jede und Jeder der diesem Flight angehörte bekam zusätzlich einen Trainingsgutschein, gesponsort von den Golflehrerinnen und Golflehrern in unserem Club.

88 Mal die Frage an die, die dabei waren: Hat es Spaß gemacht, mitgespielt zu haben beim Benefizturnier des *Fördervereins mit aufgeteet*? Na, dann. Einfach weitersagen und beim nächsten Mal wieder dabei sein. Dahinter steckt immer ein guter Zweck. Unser Wort darauf.

Eckhard K.F. Frenzel



Party, Party ...



Sempre, sempre, sempre, sempre tu ...



Um uns schon einmal in entsprechende Urlaubsstimmung zu bringen, haben wir in diesem Jahr bereits im Mai unsere „Italian Night“ gefeiert. Das Wetter wollte nicht so ganz mitspielen, was allerdings der Stimmung keinen Abbruch tat. In tollen und kreativen Outfits wurde nach italienischen Popsongs und Klassikern den ganzen Abend ausgelassen getanzt.



Den Preis für das beste Outfit konnte Johann Oros mit detailgetreuer Einkleidung als Mafia-Boss gewinnen, was bei der Auswahl der wirklich guten Verkleidungen allerdings nicht so einfach für die Jury war. Passend zum Themenabend gab es zur Begrüßung einen Limoncello-Spritz und ein umfangreiches, sehr leckeres italienisches Buffet. Ein wunderschöner Abend, der mit einer fröhlichen Polonaise und guter Laune zu Ende ging und auf jeden Fall Lust auf weitere Events macht!





O'zapft is!

Uta Pacifico, Event Team

Pünktlich um 12 Uhr am 19. September wurde unsere Wies'n auf dem Parkland Course mit einer lauten Tröte eröffnet. Bevor es jedoch zum Feiern ging, musste man sich erst einmal auf dem Platz beweisen. 21 Teams gingen an den Start, um bei tollem Wetter einem entspannten Florida Scramble auszuspielen. Mit leckeren Weißwürsten und Brezeln am Halfwayhaus wurden nebenbei die besten Playing Outfits von Daniela und Calvin Schaum gekürt. Hier konnten Inge Bien und Felix Ritter überzeugen.

Ab 18 Uhr wurde vor der Wiesenstube wieder zum Sektempfang gebeten. Frisch geduscht und in entsprechende bayrische Tracht geworfen kamen die Spieler gut gelaunt, durstig und hungrig zum Oktoberfest in die wieder einmal wunderschön dekorierte Wiesenstube. Fröhliche Bierzeltstimmung über den ganzen Abend mit leckerem Essen und tollen Gesprächen. Typisch bayrische Speisen rundeten den Abend ab. Vielen Dank an das Team der Wiesenstube für den wieder einmal sehr gelungenen Abend.

Wer noch ein spaßiges Event mitmachen möchte, kann sich schon auf das Nachtgolfen am 7.11.26 freuen. Auch hier ist immer wieder fröhliches Lachen in der Dunkelheit auf dem Übungsareal und Kurzplatz zu hören. Es erfordert viel Gefühl für Schläger und vor allem den Ball, diesen dann ohne Lichtquelle in das Loch zu befördern. Auch hinterher ist es einfach schön in den Abschlaghütten auf der Range noch einmal einen geselligen Abend zu feiern. Auch freuen wir uns auf zahlreiche Besucher auf unserer Terrasse beim Winterzauber am 28.11.26 mit warmen Getränken, Waffeln und mehr.



Liebe Neuhöfer-Golf- und Naturbegeisterte,

durch die große Hitze im Sommer verfärben sich die Blätter jetzt schon frühzeitig oder werden sehr trocken abgeworfen. Schöne Herbstfarben finden sich nun überall auf dem Platz. Der Platz hat sich durch die vergangenen Regentage schon wieder etwas erholt und auch die Grüns sind nach der Aerifizierung schon wieder in einem wirklich guten Zustand. Die letzten Turniere laufen noch bis in den November und dann wird es für uns alle „leider“ wieder ruhiger. Mit dem Winterzauber auf der Terrasse schließen wir diese Saison dann endgültig ab und würden uns freuen, Euch dort zahlreich begrüßen zu dürfen.

Für die Natur wünschen wir uns jetzt wieder besonders viel Regen in den nächsten Monaten, so dass die Pflanzen sich erholen und der Grundwasserspiegel wieder steigen kann.

Wer in unseren Speicherteich geschaut hat, wird sehen, dass dieser sich ebenfalls ordentlich geleert hat. Bald wird es vorbei sein, dass man seinen Ball aus den „Teichen“ an der 12 und 13 herausspielen kann. Auch die Wasserflächen auf dem blauen Platz sind zur Zeit noch so trocken, dass oftmals ein Ball noch aus dem Wasser herausgespielt werden kann.

Dass viele Vögel aufgrund des milden Klimas auf den weiten und kräftezehrenden Flug nach Afrika verzichten, habe ich Euch ja schon im letzten Herbst berichtet.



Gottesanbeterin

Diesmal möchte ich Euch von der männerfressenden Gottesanbeterin berichten, die sich in Deutschland immer weiter ausbreitet.

Vielleicht haltet Ihr auf dem Golfplatz und in Euren Gärten mal Ausschau nach ihr oder ihrem Gelege, welches sich Oothek nennt und rund 200 Eier enthält (siehe Foto). Es ist in eine ausgehärtete Masse gebettet, die es wie Baumschaum wirken lässt. Sie suchen sich für

die Eiablage Orte aus, die sich leicht erwärmen – dies kann die Sonnenseite eines Strauchs sein, ein Stein, Gartenmöbel, Zäune oder eine Hauswand. Jetzt im



Oothek

September kann man die Gottesanbeterin bei der Eiablage beobachten. Sie lebt danach nur noch wenige Tage. Im November gibt es nur noch die Ootheken. Sie überwintern und im Mai schlüpfen daraus die Larven, aus denen sich bis Ende Juli oder Anfang August die ausgewachsenen Insekten entwickeln. Der NABU freut sich über Meldungen bei Sichtungen von Insekten oder Ootheken.

Auf den Pflanzinseln, die bereits probeweise im letzten Herbst in den Teich gesetzt wurden und bei denen die Pflanzen leider von den Gänsen abgefressen wurden, sind im Frühling direkt zu einer Kinderstube eines Zwergtauchers umfunktioniert worden. Das Nest wurde mitten auf einer Insel gebaut und konnte somit von uns vorerst nicht neu bepflanzt werden. Ein bis zwei Küken sind dann im Juni geschlüpft. Im Juli konnten die weiteren, neu beplanten Pflanzinseln in kleinen Gruppen in den Speicherteich eingesetzt werden.

Im Mai gab es wieder zwei tolle Turniere rund um die Biene mit wieder einmal sensationellen Kostümen.

Am Pfingstmontag war es wieder soweit – das Turnier aufgeteet und Förderverein wurde bei strahlendem Sonnenschein ausgetragen. Auf dem Weg zu unserem Abschlag haben wir auf dem Grün von Loch 2 eine ausgewachsene Ringelnatter beim Sonnen gestört.

Durch die Förderung des Fördervereins Golf & Natur wird noch in diesem Jahr die Baumbank in der Pitch- und Puttingarea überarbeitet.

Entweder wird sie komplett ausgetauscht oder es wird lediglich das alte Holz demontiert und dann im Frühjahr (damit das Holz im Winter nicht gleich der Witterung

ausgesetzt wird) durch neues Holz ersetzt. Hierzu wird es in der nächsten aufgeteet dann sicherlich entsprechende Fotos geben.

Ebenfalls mit der finanziellen Unterstützung des Fördervereins werden in den nächsten Monaten weitere Apfelbäume rund um den Skyline Course zurückgeschnitten.

In diesem Jahr haben wieder viele der Obstbäume kaum Früchte getragen. Wir hoffen, dass der Obstbaumschnitt für das nächste Jahr einen höheren Ertrag bringen wird. Auch der neue Rettungsring an



Neu beplante Pflanzinseln



Stockentenpärchen beim Betteln am Halfwayhaus

Loch 2 des Parkland Course wurde durch den Förderverein gestiftet und wurde bereits aufgestellt.

Wir wünschen Euch nun noch ein paar fröhliche Herbst-Winterturniere und eine wunderschöne Winterzeit. Bleibt gesund und erfreut Euch auch im Winter an unseren schönen Golfplätzen – macht einen Spaziergang rund um die Plätze und betrachtet die Veränderungen an Büschen und Bäumen. Wir werden die ruhigere Zeit auch diesmal nutzen, um weitere Möglichkeiten für Naturprojekte zu erarbeiten.

Uta Pacifico
Team Golf & Natur



Nest des Zwergtauchers auf der Pflanzinsel



Ringelnatter

Seriensieger Vierer-Meisterschaft des PGA-Landesverbandes Mitte

Martin Keskari und Max Röhrig

Die Konkurrenten der beiden Neuhöfer Pros müssen sich vermutlich vorgekommen sein, als wären sie im Film „Und ewig grüßt das Murmeltier“. Denn inzwischen zum fünften Mal in Folge haben Martin Keskari und Max Röhrig die Vierer-Meisterschaft des PGA-Landesverbandes Mitte gewonnen.

Auf der Anlage des GC Braunfels notierten sie in der ersten Runde über neun Loch 35 Schläge zur geteilten Führung. Den Titel klar machten die beiden Neuhöfer dann in Runde zwei über 18 Loch mit einer starken 65. Mit einem Gesamtscore von 102 Schlägen lagen sie fünf Schläge vor den zweitplatzierten Kemal Ari und George Rausch vom GC Rosenhof. Philipp Schwehr und Jon Marshall landeten auf dem 10. Platz.



Erwin Wenner
Deutscher Meister der Greenkeeper

Bei der Deutschen Meisterschaft des Greenkeeper Verbandes am 25. Juli 2026 im Golfclub Berlin Prenden sicherte sich Erwin Wenner aus unserem Greenkeeping-Team mit starken 22 Brutto-Punkten verdient den Deutschen Meistertitel.

Neu im Club: Die Sandharke freut sich auf Ihre/Deine Mitarbeit.



Die Entscheidungskommission „Sandharke“ hat die Clubmitglieder, ganz basisdemokratisch darüber entscheiden lassen, mit welchem Modell die Sandbunker ausgestattet werden. Mehrheitssieger ist diese hier vorgestellte Sandharke.

Damit macht es richtig Spaß, nach dem Bunkerschlag den Sand mit lockerer Handführung einzuebnen und



den Bunker genauso zu verlassen, wie man es selbst gern sehen möchte, sollte der eigene Spielball im Sand gelandet sein.

Fairplay und Etikette: Die Sandharke ist ein Werkzeug, um die traditionelle Golf-Etikette zu wahren und den Bunker so zu hinterlassen, wie man ihn selbst gerne vorfinden möchte.



Pressegolf Vergleichskampf in Schwäbisch-Hall Baden-Württemberg richtete den diesjährigen Writer Cup im Golfclub Schwäbisch Hall aus. Seit mehr als zwei Jahrzehnten gibt es den Bundesländer-Vergleich der golfenden Medienleute. Teilnehmer aus den drei Teams aus Bayern, Hessen und Baden-Württemberg. Die Nase vorn hatte das Team aus Hessen, das 364 Nettopunkte sammelte und damit 19 Schläge vor der Mannschaft aus Baden-Württemberg landete. Dritter wurde das Team aus Bayern.



Tag der Octogenarier im GC Neuhof

Eckhard K.F.Frenzel hat aufgeschrieben was der Milan so zwitschert

Im letzten Monat bin ich weit mehr als 80mal über die Fairways der Golfanlage gekreist. Es war ein trockener Sommer. Pubstrocken. Trotzdem war auch bei anhaltender Hitze immer was los auf den Plätzen. Ob auf dem Parkland oder Skyline Course.

Von acht bis achtzig – mehr oder weniger an Jahren – also aus allen Altersklassen rennen sie der kleinen gedimpelten Kugel hinterher. Die Mehrzahl fluchend, unzufrieden mit sich selbst und das vorwiegend wegen ihrer Eigenarten im Umgang mit Golfschläger und Ball. Das Ehrliche an diesem Sport ist, dass man immer – zumindestens meistens – selbst an den gemachten Fehlern Schuld hat. Beim Golfen ist ein jeder mit sich selbst im Clinch. An guten wie an schlechten Tagen. Es gibt halt nur wenige Momente im Leben, in denen die Selbsterkenntnis so hart zurückschlägt, wie beim Golfspiel.

Golfen soll Spaß machen, das behaupten die Trainer und sie erzählen es jeder und jedem, der auf der Range an der endlosen großen Zahl an Verbesserungsmöglichkeiten seines Könnens trainiert. Zielvorhaben mit Wechselmomenten im „besserwerdenwollen“ als Ansporn kennt keine Grenzen. Bekanntlich sind es die kleinen Schritte, die für individuelle Glücksmomente sorgen. Die großen Ziele kommen erst mit 80. Natürlich mit einer 80er Runde auf der Scorekarte.

Jawohl das stimmt, mit einer 80. Und warum ist das so? Hand hoch, wer noch nie in seinem Golfleben, schon einmal von einer 80 geträumt hat, von einer 80er Golf-runde auf seiner Scorekarte. Wunschdenken ist glücklicher Weise steuerfrei. Es sollen ja nur lächerliche 80% der Golfer und Golferinnen sein, die ein solches Traum-ergebnis nachweisen können.

Im Umkehrschluss heißt das, aus dem Blickwinkel eines Golfschwunggenies betrachtet, dass es weltweit somit 20% aller registrierten Golfer schaffen können. Nach Datenvorlage von „Shot Scope“ sind darunter diesen 20% auch Golfer, die ein einziges Mal in ihrem Leben, eine Runde unter 80 Schlägen (eine 79 oder besser) tatsächlich spielen konnten. Respekt. Regelmäßig ge-lingt das sogar nur rund 5%.

Soviel zu denen, die auf den Wiesen unseres wunderbaren Kosmos Golf ihre sportlichen Selbstvorgaben klar definiert haben.

Wie komme ich eigentlich auf die Zahl 80? Die Zahl 80 ist eine vielseitige Zahl, die sowohl in der Mathe-matik, der Kultur als auch in der Geschichte eine be-deutende Rolle spielt. Am bekanntesten ist sie vermut-lich als Namensgeberin für das legendäre Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts: die 1980er-Jahre.

Es war die Ära von Synth-Pop, New Wave und Euro Disco. Ikonen wie Michael Jackson, Madonna, Prince und Depeche Mode feierten Welterfolge. In Deutsch-land prägte die Neue Deutsche Welle (NDW) mit Künstlern wie Nena („99 Luftballons“) die Musikland-schaft. In der Mode: Schrille Farben (Neon), Vokuhila-Frisuren, Dauerwellen, Karottenhosen, Schulterpolster und Stulpen waren absolut im Trend. In der Technologie: Der Walkman veränderte die Art, wie wir Musik hören. Der Game Boy, der Commodore 64 (C64) und ATARI Computer der NES legten den Grundstein für die moderne Gaming-Kultur.

In Mathematik und Wissenschaft ist die 80 ist eine gerade, natürliche Zahl und eine zusammengesetzte Zahl. Sie hat insgesamt zehn Teiler (1, 2, 4, 5, 8, 10, 16, 20, 40 und 80). Chemiker sprechen, schwärmen vom Periodensystem der Elemente. Hier steht die 80 für das chemische Element Quecksilber (Hg). Ein Winkel von 80 Grad ist ein spitzer Winkel (da er kleiner als 90 Grad ist). Wer 50 Jahre verheiratet ist, feiert die Goldene Hochzeit, bei 80 Ehejahren die Eichene Hochzeit.

Im Golfsport steht die Zahl 80 für die magische Grenze zwischen Freizeitspielern und echten Top-Amateuren. Wer regelmäßig in den 80ern (also Scores zwischen 80 und 89 Schlägen) spielt oder gar die Schallmauer durchbricht und „unter 80 spielt“ (Scores von 79 oder weniger), gehört zu einem exklusiven Kreis.

Die Zahl 80 steht im Breitensport heute für bewun-dernswerte Fitness im Alter. Ü80-Sportgruppen boo-men weltweit. Und es werden in den nächsten immer mehr. Athleten in dieser Altersklasse laufen Marathons, erwerben regelmäßig das Sportabzeichen und be-weisen, dass man auch mit über 80 Jahren noch „fit wie ein Turnschuh“ sein kann. Das ist im Allgemeinen so und gilt für Golferinnen und Golfer im Besonderen. Menschen im Alter zwischen 80 und 89 Jahren nennt man im übrigen Octogenarier.

Noch eine beachtliche Zahl: Im Golf-Club Neuhof sind knapp 150 Mitglieder 80 Jahre und älter. 76 Mitglieder mit einer 7 und höher sind seit Clubgründung dabei und spielen regelmäßig oder spontan – nach Lust und Laune – ihre Golfrunde auf dem Neuhof oder wo auch immer. Das ist doch der perfekte Nachweis, dass Golf frisch, fröhlich und fit hält.

Auf einen meiner „Dahöricheinfachmalhinflüge“ hab ich etwas gehört, da hat es mir doch fast mein Futter

aus dem Schnabel gehauen Ei, isch glaabs net, wie man so in Hessen sagt. Es stimmt bestimmt und ist auch schon terminiert.

Der Golf-Club Neuhof zündet eine Initiativrakete. Start frei zur Premiere. Alle Mitglieder, die 80 und älter sind sind eingeladen unter dem Motto:

„80 Jahre jung und noch immer voll im Schwung“

EINLADUNG zum Ü80+ Golf-Turnier

Wann? Donnerstag, 22. Oktober 2026

Wo? Golf-Club Neuhof



Das ist die Revolution im Golfsport. Große Premiere im Golf-Club Neuhof. Sei dabei – Spiel mit. Golf-Turniertag nur für unsere 80+ Golfer

Zum ersten Mal findet – am 22. Oktober 2026 – in unserem Golfclub ein Turnier für Mitglieder im Alter von 80 Jahren und älter statt.

Viele der Teilnehmer sind seit Jahrzehnten unserem Club verbunden. Sie haben seine Entwicklung begleitet, unzählige Runden gespielt, Turniere bestritten und dabei vor allem eines bewahrt: die Freude am Golf. Dass sie auch heute noch regelmäßig auf dem Platz stehen und mit sportlichem Ehrgeiz an Turnieren teilnehmen, verdient besondere Anerkennung. Denn Golf ist bekanntlich ein Sport, bei dem Erfahrung, Konzentration und die Liebe zum Spiel wichtig sind.

Dieses erste 80+-Turnier soll deshalb mehr sein als ein sportlicher Wettbewerb. Es ist eine Gelegenheit, lang-jährige Verbundenheit mit dem Club zu würdigen und gemeinsam einen besonderen Tag zu erleben.

IMPRESSUM	aufgeteet Informationen von Mitgliedern für Mitglieder und Gäste Clubmagazin des Golf-Club Neuhof e.V. Ausgabe: Oktober 2026/ f&p 26/017	Redaktion: Silvia Schulz, Gesamtkoordination, Samy Bahgat, Hans Jürgen Fünfstück, Eckhard K.F. Frenzel, Richard Heuberger, Korrektorat: Karin Böhmert	Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wie-der. Sie muss nicht mit der Meinung der Herausgeber übereinstimmen. Scha-densersatz- oder Regressansprüche sind ausgeschlossen, selbst wenn Namen, Titel- oder Markenrechte verletzt wer-den.
	Herausgeber: Golf-Club Neuhof e.V., Dreieich 63303 Dreieich www.golfclubneuhof.de	Fotos/Grafiken: Hans Jürgen Fünfstück, Michael Wrulich, Uta Pacifico, Gabi Wolff sowie die Autoren der Beiträge in dieser Ausgabe und Mit-glieder des GC Neuhof	Nachdrucke – auch Auszüge und Bilder – sind nur nach schriftlicher Zustimmung des Herausgebers und der Redaktion möglich.
	Copyright, Gestaltung und Produktion: Eckhard K.F. Frenzel (ef) aufgeteet@golfclubneuhof.de		

Anmerkung: Sämtliche verwendeten Begrifflichkeiten in diesem Bericht sind geschlechtsneutral zu verstehen. Die Verwendung von teilweise nur einem von mehreren geschlechtsspezifischen Begriffen erfolgt ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit.

Wir haben Abschied genommen 2026:

Dr. Hans-Dieter Diesel

Mike Nagel

Dr. Andreas Puttich

RIZON

WO FRANKFURT UND DER HIMMEL EINS WERDEN.

Mit RIZON entsteht mitten im FOUR Frankfurt eine der exklusivsten Wohnadressen Deutschlands. In dem rund 179 Meter hohen Wohnturm erwarten Sie außergewöhnliche Eigentumswohnungen mit spektakulären Panoramablicken über Frankfurt und weit darüber hinaus.

Bodentiefe Fenster, großzügige Grundrisse, windgeschützte Loggien und eine hochwertige Ausstattung schaffen ein Zuhause, das der besonderen Lage gerecht wird. Ein 24/7 Concierge-Service und ein umfassendes Sicherheitskonzept sorgen dabei für Komfort und Privatsphäre.

Und auch am Boden bleibt kaum ein Wunsch offen: Restaurants und Bars, Cafés, Fitness, ausgewählte Stores, ein EDEKA-Supermarkt, ein Dachgarten und Frankfurts erste Foodhall machen das FOUR zu einem außergewöhnlichen urbanen Quartier.



Noch mehr Wohnbeispiele.



Termin vereinbaren:

www.rizon-ffm.de

eingang@rizon-ffm.de

+49 (0) 69 36 00 95-255

PART OF 